AMTSBLATT DER STADT HECHINGEN WWW.HECHINGEN.DE

STADTSPIEGEL

Nummer 9 • 5. März 2021

STADT HECHINGEN



Gemeinderat verabschiedet Haushalt 2021

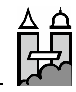
Am vergangenen Donnerstag hat der Gemeinderat der Stadt Hechingen den Haushaltsplan und die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe einstimmig beschlossen. Dem abschließenden Beschluss war nach der Vorberatung in der Sitzung im Januar erneut eine ausführliche Befassung mit den städtischen Finanzen vorausgegangen. Eingangs hielt Bürgermeister Philipp Hahn seine Haushaltsrede, Kernstück war eine Präsentation der für 2021 geplanten Projekte mit rund 80 Folien.

Anschließend wurden die Anträge der Fraktionen behandelt. Für den Großteil derselben war bereits in der Vorberatung ein Konsens über das Vorgehen erzielt worden, so dass nur über wenige Anträge per Abstimmung befunden wurde. Wichtigste Entscheidung: Es wurde die Schaffung einer Stelle für einen Klimamanager beschlossen.

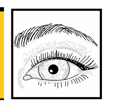
Nach der Befassung mit den Anträgen folgten die ausführlichen Haushaltsreden der Vorsitzenden der Fraktionen/Gruppen innerhalb des Gemeinderats. Eine gesonderte Abstimmung galt dann der Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer um jeweils 10 Prozentpunkte, bevor der Haushaltsplan und Wirtschaftspläne endgültig erlassen wurden.

Sämtliche Unterlagen zu den Haushaltsberatungen sind veröffentlicht:

- Im vorliegenden Stadtspiegel finden sich auf den Seiten 7 bis 16 die Beschlüsse der Haushaltsberatung und die Reden der Fraktions-/Gruppenvorsitzenden im Wortlaut.
- Im Bürgerinfosystem sind sämtliche Beratungsunterlagen veröffentlicht. Dieses kann über www.hechingen.de (Startseite unter „Direkt zu“) aufgerufen werden. Über den Kalender ist die Sitzung vom 25.2.2021 leicht zu finden. Als pdf-Dateien finden sich dort unter anderem der Haushaltsplan und die Wirtschaftspläne, die Anträge der Fraktionen im Wortlaut und die Präsentation von Bürgermeister Philipp Hahn, die ausführlich über die Projekte 2021 informiert (Anlage 7).



AUF EINEN BLICK



Sämtliche Dienststellen der Stadtverwaltung und der städtischen Eigenbetriebe sind für den Publikumsverkehr **geschlossen,** ebenso sämtliche städtischen Einrichtungen und Gebäude.
Die Verwaltungsstellen und Einrichtungen sind **telefonisch, per Fax oder per E-Mail** wie folgt erreichbar:

Stadtverwaltung
(Rathaus/Technisches Rathaus/Bürgerbüro)
Tel. 07471 940-0, Fax 07471 940-108
E-Mail: info@hechingen.de
Internet: www.hechingen.de
Kontaktzeiten Telefon:
Mo. - Fr. 8.30 - 12.30, Do. 14.00 - 18.00 Uhr

Pflegeberatung
Terminvereinbarung: 07471 940-164
E-Mail: armin.roetzel@hechingen.de

Coronavirus
Tel. 07471 940-113, -170 und -195
www.hechingen.de/coronavirus

Städtische Werke
(Stadtwerke und Eigenbetrieb Entsorgung)
Tel. 07471 9365-0, Fax 07471 9365-30
E-Mail: info@stadtwerke-hechingen.de
Internet: www.stadtwerke-hechingen.de
Kontaktzeiten Telefon:

Montag bis Freitag	8.00 - 12.00 Uhr
Montag bis Mittwoch	13.45 - 16.15 Uhr
Donnerstag	13.45 - 18.00 Uhr

Störungen Gas/Wasser
Tel. 08000 936533

Stromnetzgesellschaft Hechingen
Tel. 07471 9365-0, Fax 07471 9365-30
E-Mail: info@sng-hechingen.de
Internet: www.stromnetz-hechingen.de
Störungen Strom: Tel. 0800 3629477

Eigenbetrieb Betriebshof
Tel. 07471 9365-70 und -71
Fax 07471 9365-77
E-Mail: info@betriebshof-hechingen.de

Stadtbücherei
Tel. 07471 621806
E-Mail: stadtbuecherei@hechingen.de
Internet: www.hechingen.de/Stadtbücherei

Hallenbad
Badstraße 4, Tel. 07471 7397739
www.hechingen.de/hallen-freibad
Coronabedingt bis auf Weiteres geschlossen!

Volkshochschule
Tel. 07471 5188
E-Mail: vhs@vhs-hechingen.de
Internet: www.vhs-hechingen.de

Hohenzollerisches Landesmuseum
Schloßplatz 5, Tel. 07471 940-188
Internet: www.hz-museum.de
Coronabedingt bis auf Weiteres geschlossen!

Zweckverband Jugendmusikschule
Tel. 07471 621803
E-Mail: info@musikschule-hechingen.de
Internet: www.musikschule-hechingen.de

NOTDIENSTE



Apotheken

Samstag, 6. März
Löwen-Apotheke, Hechingen
Tel. 07471 9840800

Sonntag, 7. März
Bahnhof-Apotheke, Balingen
Tel. 07433 21418

Coronavirus

Informationen für Hechingen
www.hechingen.de/coronavirus

Bürgertelefon des Zollernalbkreises
Tel. 07433 92-1111
Mo. - Do. 9.00 - 13.00 und 13.30 - 15.30 Uhr
Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Schwerpunktambulanz und Testzentrum
Kreissporthalle, Steinachstraße 19/1, Balingen, täglich 14.00 - 17.00 Uhr
Termine: www.zollernalbkreis.de/csa/termin

Kreisimpfzentrum (KIZ) in Meßstetten
www.zollernalbkreis.de/kiz

Ärztliche Dienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117 an Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten

Allgemeine Notfallpraxis
- mit Coronaverdacht/Symptomen
Corona-Schwerpunktambulanz (siehe oben)

Allgemeine Notfallpraxis
- ohne Coronaverdacht/Symptome
Zollernalb-Klinikum Ebingen, Friedrichstr. 39, Sa., So., und Feiertage 8.00 - 22.00 Uhr

Gynäkologischer Notdienst, Geburtshilfe
Zollernalb-Klinikum, Tel. 07433 9092-0

Kinderärztliche Notfallsprechstunde
Zollernalb-Klinikum Ebingen, Friedrichstr. 39, Tel. 07431 6306353, So. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 01805 911690, Sa., 8.00 bis Mo., 8.00 Uhr. An Feiertagen dauert der Dienst von 8.00 bis 8.00 Uhr des Folgetages.

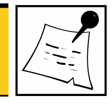
Notruf

Feuerwehr/Notruf:	**Tel. 112**
Polizei:	**Tel. 110**

Wichtige Rufnummern

Polizeirevier Hechingen
Tel. 07471 9880-0
Krankentransport Tel. 19222
Mobile Dienste Sozialwerk Hechingen
Tel. 07471 984860 oder 0171 3104002
Telefonseelsorge Neckar-Alb
Tel. 0800 1110111
Gift-Notruf Freiburg Tel. 0761 19240
Frauenhaus Zollernalb Tel. 07433 8406
Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Schwangeren-(Konflikt-)Beratung
Tel. 07471 93091710

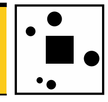
KULTURKALENDER



Veranstaltungen, Sonderausstellungen, Dauerausstellungen

Entsprechend der aktuell gültigen Fassung der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg sind Veranstaltungen, die der Unterhaltung dienen, untersagt. Ebenso ist der Betrieb von Kunst- und Kultureinrichtungen untersagt.

MÄRKTE



Samstag, 6. März
7.00 - 12.30 Uhr Wochenmarkt
Unterstadt, Johannesbrücke
Oberstadt, Rathausvorplatz

Mittwoch, 10. März
7.00 - 12.30 Uhr Wochenmarkt
Marktplatz

Impressum: Stadtspiegel: Amtsblatt der Stadt Hechingen
Herausgeber: Stadt Hechingen
Verantwortlich für den amtlichen Teil und alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen ist Bürgermeister Philipp Hahn oder sein Stellvertreter im Amt mit Ausnahme der Rubrik „Aus den Stadtteilen“. Verantwortlich für den Stadtteil Beuren Peter Gantner, für den Stadtteil Bechtoldsweiler Bernd Zimmermann, für den Stadtteil Boll Meta Staudt, für den Stadtteil Schlatt Jürgen Schuler, für den Stadtteil Sickingen Siegbert Schetter, für den Stadtteil Stein Harald Kleindienst, für den Stadtteil Stetten Otto Pflumm, für den Stadtteil Weilheim Gerd Eberwein.
Redaktion: Petra Hähn-Prothmann
Telefon 07471 940-135
E-Mail: amtsblatt@hechingen.de
Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt.
Druck und Verlag: NUSSBAUM *MEDIEN* Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de.
Außenstelle:
72144 Dußlingen, Bahnhofstraße 18, Telefon 07072 9286-0, Fax 07033 3207701
Einzelversand nur gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Der Textteil des Amtsblattes wird zusätzlich im Internet unter www.hechingen.de veröffentlicht.
Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

DAS RATHAUS INFORMIERT



Apotheke Spranger: Gratulation zur Neueröffnung



Bürgermeister Philipp Hahn gratulierte Apothekerin Petra Spranger zum neuen Standort in der Heiligkreuzstraße 1.

"G'herig z'frieda" sei sie mit ihrer neuen Apotheke in der Heiligkreuzstraße 1, ließ Apothekerin Petra Spranger Bürgermeister Philipp Hahn auf gut Schwäbisch wissen, und damit darf es als höchstes Lob gelten. Der Bürgermeister war gekommen, um zur Eröffnung des neuen Standorts mit Blumen zu gratulieren.
Und die 400 m² Ladenfläche können sich wirklich sehen lassen: Groß, modern und in freundlichen Farben gehalten, bietet die "Offizin", so der traditionelle Begriff für den Verkaufsraum einer Apotheke, vier Bedienplätze für apotheken- und rezeptpflichtige Medikamente und im freien Kundenzugriff eine gegenüber dem alten Standort am Obertorplatz erweiterte Palette an Drogerie-, Reformhaus- und Kosmetikprodukten – übersichtlich und ästhetisch präsentiert. Bezahlt wird an einer zentralen Kasse.
Im Verkaufsraum steht Kundenfreundlichkeit an erster Stelle. Die Apotheke, die eigene Parkplätze direkt vor dem Gebäude hat, ist barrierefrei zugänglich, es gibt eine Spielecke für Kinder und ein Kunden-WC, barrierfrei und mit Wickeltisch.
Ganz erstaunlich auch, welche Funktionsräume sich hinter der "Offizin" verbergen. Neben Büroarbeitsplätzen und Personalräumen samt Klappbett für die Nachtdienste gibt es ein Labor und eine "Teeküche", in der Kräutertees gemischt werden. Hier darf es ein klein bisschen staubig sein, im Gegensatz zur "Rezeptur", dem Raum, in dem Medikamente angerührt werden.
Zentral ist der gartenhausgroße Kommissionierautomat. Das Logistik-Wunder liefert auf Knopfdruck einen Großteil der Medikamente. Die kann sich der Kunde zur Abholung außerhalb der Geschäftszeiten in Schließfächern deponieren lassen, die von außen mit einem Code geöffnet werden. Einen Lieferservice hat Petra Spranger, gleichzeitig Inhaberin der Eugenien-Apotheke auf dem Stockoch und der Mozart-Apotheke in Balingen, schon lange.
Immer wieder freut sich Petra Spranger seit der Eröffnung am Montag über den "Wow-Effekt": das Erstaunen der Kunden, wenn sie das erste Mal die neue Apotheke Spranger betreten. Ein "g'heriges Wow" gab es auch von Bürgermeister Philipp Hahn, der nach der spannenden Führung durch die Apotheke viel Erfolg am neuen Standort wünschte. Die Apotheke ist im Internet unter www.apotheke-spranger.de zu finden.

Römer-Tour: Nistkastenwand informiert über Wohnungsbau für Piepmätze

Die Römer-Tour, der Familienrundwanderweg mit Erlebnisstationen für Kinder, wurde jüngst um eine Umweltbildungsstation erweitert.
Geeignete, natürliche Nistplätze für heimische Vögel und Fledermäuse werden immer seltener. Die Montage von Nistkästen und Halbhöhlen kann eine Alternative sein und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Artenerhaltung. Das Schöne dabei ist: Jeder kann mitmachen und so seinen Beitrag leisten! Diese Beweggründe haben die Tourismusverantwortliche der Stadt Hechingen, Nadine Hammel, dazu veranlasst, zusammen mit der Hechinger Nabu-Ortsgruppe eine Nistkastenwand an der Römer-Tour zu konzeptionieren. Dort sind ab sofort acht ganz unterschiedliche Nistkästen zu bestaunen und geben einen Einblick, welcher Vogel am liebsten in welchem Kasten wohnt, und wie diese idealerweise anzubringen sind. Wer mag, kann sogar direkt vor Ort über das eigene Smartphone und einen integrierten QR-Code Vogelportraits abrufen oder Vogelstimmen lauschen.



Nadine Hammel (Stadt Hechingen) und Wolfgang Fuchs (Nabu) besichtigen die neue Nistkastenwand.

Die Nistkastenwand befindet sich am westlichen Ortsrand von Bechtoldsweiler und ist in den Rundwanderweg Römer-Tour integriert. All denjenigen, welche die 5,7 km lange Römer-Tour noch nicht kennen, bietet sich durch die Neuinstallation ein weiterer Anreiz, die Tour kennenzulernen oder einfach nochmals zu begehen.
Die Beteiligten, die Nabu-Ortsgruppe Hechingen, der Betriebshof Hechingen, die Werbeagentur Wolf und das Sachgebiet Tourismus, sind sich darüber einig, dass mit Umweltbildung auch bei den Jüngsten nicht früh genug begonnen werden kann und wünschen viel Spaß beim Entdecken. Nachahmung im eigenen Garten unbedingt empfohlen. Gerne unterstützt die Nabu-Ortsgruppe Hechingen auch bei der richtigen Nistkastenwahl für den heimischen Garten. Ansprechpartner ist Wolfgang Fuchs, Tel. 0171 4375047.

Verkehrsbehinderungen

Rabenstraße gesperrt
Wegen des Anschlusses des neuen Trafohäuschens ist die Rabenstraße in der Zeit vom 8. bis 22. März auf Höhe der Häuser 5 bis 21 für den Verkehr voll gesperrt. Ebenfalls gesperrt sind deswegen einige Parkplätze in der Kaufhausstraße auf Höhe des Jugendzentrums.

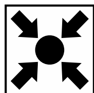
Behinderungen entlang der B 32 im Bereich Ortseingang Schlatt
Wegen Arbeiten am Telekomnetz ist vom 8. bis 19. März mit Behinderungen auf der B 32 im Bereich der Starzelbrücke am Ortseingang und der Abzweigung nach Beuren zu rechnen.

Öffentliche Ausschreibung nach VOL

Winterdienst 2021 – 2024
Ausgeschriebene Leistungen:
Winterdienst Ortsteile und Räumung Friedhof
Ausführungszeitraum: November 2021 bis März 2024
Eröffnungstermin: 30. März 2021, 11.00 Uhr
Die vollständige Veröffentlichung kann auf der Homepage der Stadt Hechingen, **www.hechingen.de,** eingesehen werden.

Bürgermeisteramt 72379 Hechingen
vertreten durch: Philipp Hahn, Bürgermeister

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN



Stadtbücherei

Bilderbuch-to-go-Ausstellung die dritte
Die dritte der Bilderbuch-to-go-Ausstellungen der Hechinger Stadtbücherei ist seit Mittwoch, 3. März 2021, in den Fenstern des städtischen Kindergartens Stein in der Gartenstraße 9 zu sehen. Dieses Mal lädt das Märchen der "Bienenkönigin" zum Spazieren und Verweilen ein.



Vorlage: Don Bosco-Verlag

Das erste Märchen, der „Dicke fette Pfannkuchen", ist noch bis einschließlich Sonntag, 7. März, in den Fenstern des Weiherkindergartens zu sehen. Das zweite Märchen, die "Bremer Stadtmusikanten" in den Fenstern des Hechinger Hallen-Freibads, ist ebenfalls noch ausgestellt.

Für Fragen steht das Büchereiteam unter Tel. 07471 621806 bzw. E-Mail stadtbuecherei@hechingen.dezur Verfügung.
www.hechingen.de/Stadtbücherei

Albert-Schweitzer-Schule

Ein Wiedersehen mit den Grundstufenschülern



Die Grundstufe 1 und 2 durften nach der geplanten Schulöffnung am 22. Februar 2021 wieder zum Unterricht in die Albert-Schweitzer-Schule, im Wechselunterricht mit der Grundstufe 3, in diesem Zeitraum hat die Grundstufe 2 Fernunterricht.
Alle Schüler der beiden Klassen, die Klassenlehrerinnen Thein und Walz sowie die Schulleitung freuten sich über das Wiedersehen im Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen.
Vier Unterrichtsstunden täglich werden die Schüler unterrichtet, machen individuelle Pausen und auch Bewegungsspiele auf dem Schulhof. Die Hauptstufenschüler, also die Schüler der Klassen 5 bis 9, werden weiter via Microsoft Teams im Fernunterricht betreut und unterstützt. Kleine klasseninterne Projekte, wie der Besuch des Hundes eines Kollegen oder Vogelfütterung standen auch auf dem Stundenplan.

Gymnasium Hechingen

Recyclingpapierfreundliche Schule
Das Gymnasium wurde vom Umweltbundesamt und der Initiative Pro Recyclingpapier als „Recyclingpapierfreundliche Schule" ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhielt die Schule, da sie zu 98 Prozent Papier mit dem Blauen Engel verwendet und sich damit auf der bundesweiten Nachhaltigkeitsplattform „Grüner beschaffen" vorbildhaft für den Klima- und Ressourcenschutz engagiert.
„Mit der Beschaffung und Verwendung von Recyclingpapier leistet die öffentliche Hand einen wichtigen Beitrag zur Einsparung von Ressourcen und kommt ihrer Vorbildfunktion für mehr Umweltschutz hervorragend nach", lobt der Präsident des Umweltbundesamtes und Schirmherr des Projektes, Professor Dirk Messner, das Engagement. Das Gymnasium Hechingen geht mit gutem Beispiel voran und regt so auch andere zur Nachahmung an.
Die Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel steht beispielhaft für nachhaltiges Handeln. Die Produktion von Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier spart mindestens 60 Prozent Wasser und Energie und verursacht deutlich weniger CO2-Emissionen als Frischfaserpapier. Recyclingpapierfreundliche Schulen leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz sowie zum Erhalt der Wälder und damit auch der biologischen Vielfalt.
Mit diesem Engagement setzt das Gymnasium Hechingen zwei Leitperspektiven des Bildungsplanes 2016 konkret um. Durch den Einsatz von Recyclingpapier sehen die Schülerinnen und Schüler täglich, dass ihre Schule einen Beitrag leistet und so die Leitperspektiven „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Verbraucherbildung" aktiv umsetzt. Auch wird in Gesprächen betont, dass Papier ein wertvoller Rohstoff ist - und zum Beispiel darauf geachtet, dass die Vorder- und Rückseite von Blättern benutzt wird.

Unter www.gruener-beschaffen.de/umsteller/schulen/ und www.recyclingpapier-bildet.de/schulen/ wird das Gymnasium Hechingen für seinen Einsatz gewürdigt.

Volkshochschule Hechingen

Aufgrund der aktuellen Situation ist die Verwaltung der vhs Hechingen montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr telefonisch erreichbar: 07471 5188. Die Geschäftsstelle bleibt vorerst bis 8.3.2021 für den Besucherverkehr geschlossen.
Auf www.vhs-hechingen.de können Sie viele Online-Angebote des kommenden Semesters finden und buchen.

Neue Kursformate zum Sommersemester:

Hier-bei-Dir-Kurs
live vor Ort oder online Sie entscheiden, was Ihnen passt.

Die Livestream-Reihe
„vhs wissen live" der vhs Erding bietet Vorträge zu wichtigen aktuellen Themen von ausgewiesenen Expert/-innen. Die vhs Hechingen bietet die Veranstaltung als Online-Kurs an. Eine Anmeldung und das Vorliegen Ihrer E-Mail-Adresse sind erforderlich. Sie bekommen den Zugangslink zugesendet. Dann können Sie die Veranstaltung live mit Ihrem digitalen Endgerät verfolgen. Über ein Online-Fragetool können Sie Ihre Fragen in die Veranstaltung einbringen.

Switch-Kurs
Wenn Präsenzunterricht aufgrund höherer Gewalt nicht möglich ist, wird geswitcht zu Online-Unterricht mit BigBlueButton oder der vhs.cloud. Hierzu muss kein Programm installiert werden. Ihre Zugangsdaten erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung zwei Tage vor Kursbeginn.

Der „Schwarze Tod" wütet in Europa 1347 - 1353
Freitag, 12.3.2021, 19.30 - 21.00 Uhr
Hier-bei-Dir-Kurs. Die Pest, die ab 1347 erstmals in Europa wütete, wurde landläufig als „Schwarzer Tod" bezeichnet. Sie for-

derte in den nächsten sieben Jahren 25 Millionen Opfer, das war ca. ein Drittel der damaligen europäischen Bevölkerung. Dieser Seuche traf Europa deshalb so mächtig, da man sich nördlich der Alpen in jener Zeit nur in sehr geringen Maßen mit Heilkunde im Allgemeinen auskannte und gegen diese Pandemie buchstäblich „kein Kraut gewachsen“ war.

Livestream - vhs.wissen live: „Green Deal"
Freitag,12.3.2021, 19.30 - 21.00 Uhr
Deutschland betreibt die große Energiewende, denn es will den Klimawandel verlangsamen. Aber kann es dieses Ziel mit den gewählten Instrumenten der Politik überhaupt erreichen? Die Förderung von Wind- und Solarstrom, E-Autos und die meisten anderen Maßnahmen der deutschen Umweltpolitik sind Maßnahmen zur Verminderung der Nachfrage nach fossilen Brennstoffen. Was, wenn die Anbieter nicht mitspielen und ihre fossilen Brennstoffe anderswohin verkaufen? Funktioniert die Politik überhaupt oder wird Deutschland zum abschreckenden Beispiel für die Welt, indem es seine Industrie ruiniert, ohne der Umwelt helfen zu können? Das sind die Fragen, die Hans-Werner Sinn in seinem Vortrag diskutieren wird, der zu großen Teilen auf seinem Buch „Das Grüne Paradoxon“ basiert, das gerade in neuer Auflage erschienen ist.

Die Digitalisierung der Gesellschaft (online)
Mittwoch, 17.3.2021, 19.00 - 20.15 Uhr
Die digitale Vernetzung nimmt in unserem Alltag permanent zu. Cloud-Systeme und Videokonferenzen prägen zunehmend die Arbeitswelt, das „Smart Home“ gilt als Vision und Alptraum zugleich für das eigene Zuhause. Aber was bedeutet diese Entwicklung für die so drängende sozial-ökologische Transformation unserer Gesellschaft? Bedeutet „mehr“ Digitalisierung auch einen Beitrag für den Klimaschutz? Wie können wir verhindern, dass Effizienzgewinne durch Rebound-Effekte wieder verloren gehen? Und wie hoch ist überhaupt der Energiebedarf der digitalen Vernetzung? Diese und weitere Fragen werden wir mit unseren Expert*innen diskutieren und laden Sie herzlich ein, dabei zu sein.

Livestream - vhs.wissen live: Schönheit der Tiere - Evolution biologischer Ästhetik
Mittwoch, 10.3.2021, 19.30 - 21.00 Uhr
Die mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Biologin Christiane Nüsslein-Volhard wird in diesem Vortrag zeigen, welche Funktionen visuelle Attraktion bei Tieren besitzt. Natürliche „standards of beauty“ sind, im Anschluss an Darwin, Resultat und Motor zweigeschlechtlicher Fortpflanzung, wobei die relativ schmucklose Oberfläche des Menschen enorme Gestaltungsspielräume ermöglicht. Körperliche Signale, Farben, Töne und Gerüche besitzen zugleich eine umfassendere kommunikative Funktion im interspezifischen Zusammenleben von Tier- und Pflanzenarten. Wie kommt es aber zur Ausbildung von Farben und Mustern an der Körperoberfläche? Erst in jüngster Zeit ist es gelungen, die molekulargenetischen Mechanismen zu entschlüsseln, die zur Farbproduktion und -verteilung führen.

Sicher wohnen - Einbruchschutz
Dienstag, 16.3.2021, 19.00 - 20.30 Uhr
Switch-Kurs. Kriminalhauptkommissar Lothar Rieger, Polizeipräsidium Reutlingen, Referat Prävention, informiert über Wohnungseinbrüche im Zollernalbkreis, die Motive von Einbrechern und ihre Vorgehensweisen. Anschließend erläutert er anhand von vielen Beispielen sinnvolle sicherungstechnische Maßnahmen zur Optimierung des Einbruchschutzes und gibt Tipps zum richtigen Verhalten, um schließlich Einbrechern ein Schnippchen zu schlagen.

Urban Gardening in der Oberstadt
Wir gründen einen Gemeinschaftsgarten
Gemeinsam einen Garten bestellen und dabei noch die Stadt verschönern: Machen Sie mit beim Urban Gardening in der Hechinger Oberstadt. Ein geeignetes Grundstück mit Obstbäumen, verkehrsberuhigt, mit unverbaubarem Ausblick und nahem Bachlauf, ist schon gefunden. Gemüseanbau wäre möglich. Ein erstes Projekt könnte der Bau einer Zisterne sein. Nun suchen wir Mitstreiter. Information und Kontakt: vhs@vhs-hechingen.de, Tel. 07471 5188.

Piloxing ® - Pilates trifft auf Boxen (online)
mittwochs, ab 10.3.2021, 19.15 - 20.15 Uhr
Piloxing ist ein Intervall-Training, bei dem schnelle, kraftvolle Box-Bewegungen mit den ästhetischen Übungen von Pilates kombiniert werden. Neben Körperstraffung, Muskelaufbau und Fettverbrennung werden Ausdauer und Beweglichkeit gefördert.

Englisch Stufe XI (B1) (Switch)
mittwochs, ab 10.3.2021, 20.00 - 21.30 Uhr
Englisch ist kein Neuland mehr für Sie. Mit einfachen Texten kommen Sie zurecht und möchten auch etwas dazu sagen. Sie wollen Ihre Kenntnisse in netter und entspannter Atmosphäre festigen und vertiefen und dabei den Schritt auf das Niveau B1 wagen. Bitte mitbringen: Head Way B1, Part one, ISBN 978-0-19471655-0, ab Lektion 4.

Englisch für Fortgeschrittene (B1) (Switch)
mittwochs, ab 10.3.2021, 18.30 - 20.00 Uhr
Wir haben uns schon ein Semester lang auf das Mittelstufenniveau B1 vorgewagt und wollen unsere Kenntnisse mit Lese- und Hörtexten, mit Übungen und Gesprächen aus dem Buch, aber auch aus anderen Quellen vertiefen und ausbauen. Wenn Sie Spaß daran haben, Ihre Fertigkeiten bei guter Stimmung mit Dialogen und Spielszenen zu verbessern, würden wir Sie gerne in unserer Mitte begrüßen. Bitte mitbringen: Head Way B1 Part one, Oxford University Press, ISBN 978-0-19471655-0, ab Lektion 8.

Italienisch mit Muße am Vormittag - Stufe III (A1) (Switch)
freitags, ab 12.3.2021, 9.30 - 10.30 Uhr
Dieser Kurs richtet sich an alle, die in einer kleinen Gruppe ohne Stress, in entspannter Atmosphäre und ohne Eile Italienisch lernen möchten. Bevor wir Neues lernen, werden wir den Unterrichtsstoff des letzten Semesters mit abwechslungsreichen und kommunikativen Übungen wiederholen. Bitte mitbringen: Lehrwerk „Chiaro! A1 Nuova edizione", ISBN 978-3-19-275427-2, Hueber-Verlag.

Italienisch ohne Eile am Vormittag - Stufe VIII (A2) (Switch)
montags, ab 15.3.2021, 10.00 - 11.00 Uhr
Wir sind mit „Chiaro!“ A1 fertig geworden und werden in diesem Semester den gelernten Stoff wiederholen und vertiefen. Dabei wird uns eine Lektüre begleiten, die den Teilnehmer*innen als Übung zum freien Sprechen helfen soll. Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Italienisch - Stufe III (A1) (Switch)
donnerstags, ab 11.3.2021, 18.30 - 20.00 Uhr
Nach einer Wiederholung des im vergangenen Semester gelernten Stoffs, die in den ersten zwei Wochen des Kurses erfolgen soll, werden wir mit unserem Lehrbuch „Chiaro“ weitermachen. Das freie Sprechen und der Wortschatz werden mit abwechslungsreichen Übungen aktiviert. Bitte mitbringen: Lehrbuch „Chiaro! A1 Nuova edizione", Hueber-Verlag.

Italienisch „espresso“ (A2) (Switch)
dienstags, ab 16.3.2021, 18.30 - 19.30 Uhr
Mit dem zweiten Band unseres Lehrbuches bauen wir die Grundlagen der italienischen Sprache aus. Das freie Sprechen und der Wortschatz werden mit abwechslungsreichen Übungen aktiviert. Die Grammatik und wichtige Redemittel aus den vergangen Semestern werden fortlaufend wiederholt und gefestigt. Italienisch „espresso“ ist besonders geeignet für Lernende, die gerne etwas schneller vorankommen möchten. Neueinsteiger, die den ersten Band eines Lehrwerks durchgearbeitet haben oder über entsprechende Kenntnisse verfügen, sind herzlich willkommen. Bitte mitbringen: Lehrwerk „Chiaro! A2", Hueber-Verlag, ISBN 978-3-19-275449-4.

Chiacchierando s’impara! - Italienisch (B1) (Switch)
montags, ab 15.3.2021, 18.30 - 20.00 Uhr
Continueremo lentamente col libro „Chiaro! B1“ e come sempre eserciteremo la conversazione con temi d'attualità ed esperienze degli studenti. La lettura di un breve romanzo ci aiuterà nel ripasso di regole grammaticali e lessico. Bitte mitbringen: Lehrwerk „Chiaro! B1", Hueber-Verlag, ISBN 978-3-19-005467-1.

Spanisch (A2)
dienstags, ab 16.3.2021, 17.00 - 18.30 Uhr
Hier-bei-Dir-Kurs. Der Kurs richtet sich an alle, die in entspannter Atmosphäre weitere Sprachkenntnisse erwerben möchten. Anhand des verwendeten multimedialen Lehrwerks erweitern Sie die erlernten Strukturen mithilfe von Audio- und Video-Dateien, die Sie direkt aus dem Buch heraus abspielen können. Durch die witzigen und charmanten Videos lernen Sie, sich zunehmend sicher in der spanischen Sprache zu verständigen. Bitte mitbringen: Handy/Smartphone und das Lehrbuch „Perspectivas contigo A2", Cornelsen-Verlag, ISBN 978-3-06-120933-9.

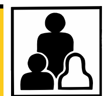
Lectura y conversación online
dienstags, ab 16.3.2021, 18.45 - 20.15 Uhr
Este curso va dirigido a personas con un nivel avanzado de español (a partir de B1) con la intención de que sigan practicando para no olvidar todo lo ya aprendido. En el primer encuentro online (vhs.cloud) eligiremos juntos una novela adaptada que se irá leyendo a lo largo de las semanas. La lectura está adaptada para el aprendizaje de español como lengua extranjera, a ser posible con audio y tareas de lectura. En los encuentros online a través de videoconferencia charlaremos sobre el capítulo leído resolviendo tareas relacionadas con el tema. Bitte bereithalten: PC, Tablet oder Smartphone mit Headset.

Reiseziel Peru - Land und Leute (A2/B1)
mittwochs, ab 10.3.2021, 18.15 - 19.00 Uhr
Mit diesem besonderen Format entdecken Sie online die Heimatländer unserer Dozent*innen in Form von Sehenswürdigkeiten, Kultur, Gastronomie und Musik und lernen gleichzeitig Vokabular und Grammatik. Jedes Modul dauert drei Wochen. Die Unterrichtseinheiten (drei UE pro Woche) finden online per Videokonferenz (von 18.15 bis 19.45 Uhr) und 45 Minuten im Laufe der Woche über die weiteren Funktionen der Plattform statt. Teilnehmen kann jeder mit einem Spanisch-Niveau A2 oder höher. Da der Kurs online über die vhs.cloud stattfindet, benötigen Sie außerdem PC/Laptop/Tablet (ggf. Smartphone) mit Mikrofon und Kamera, eine stabile Internetverbindung, Webbrowser Mozilla Firefox oder Google Chrome (aktuelle Version).

Finanzbuchführung (3) DATEV
ab 16.3.2021, 18.30 - 20.30 Uhr
Anhand zahlreicher Praxisfälle erlernen Sie Kenntnisse und Fertigkeiten in EDV-gestützter Buchführung mit DATEV-Programmen. Am Kursende können Sie selbstständig mit DATEV-Software arbeiten. Sie beherrschen Struktur und Systemlogik der DATEV-Buchungsprogramme, können laufende Geschäftsvorfälle buchen, einen Jahresabschluss erstellen sowie aussagekräftige Auswertungen erzeugen und interpretieren. Im Anschluss an Ihren Kurs können Sie eine Xpert-Business-Prüfung ablegen (180 Minuten); über die bestandene Prüfung erhalten Sie ein Zertifikat.

Lohn und Gehalt (3) DATEV
ab 16.3.2021, 18.30 - 20.30 Uhr
Aus der Lohnabrechnung ist der Einsatz des Computers als Arbeitsmittel nicht mehr wegzudenken, schon wegen der vorgeschriebenen Datenübermittlung von Lohnsteuer und Sozialversicherung sowie der elektronischen Lohnsteuerkarte und des Lohnnachweises an die Berufsgenossenschaft. Ziel dieses Kurses ist es, die Erstellung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen am PC systematisch und anwendungsbezogen zu vermitteln. Anhand der DATEV-Software werden Gehaltsabrechnungen für Arbeiter/-innen, Angestellte und Aushilfskräfte erstellt. Dabei werden die wichtigsten Arbeitsschritte wie das Anlegen von Firmenstammdaten, von Personaldaten bis hin zum Ausdruck von Monats- und Jahresmeldungen anhand von praxisnahen Beispielen erklärt. Im Anschluss an diesen Kurs können Sie eine Xpert-Business-Prüfung ablegen (180 Minuten); über die bestandene Prüfung erhalten Sie ein Zertifikat.

FAMILIENNACHRICHTEN



Geburten

10.12.2020
Mila Luana Wütz
Tochter der Isabell Wütz geb.Wiech
und des Daniel Mario Wütz
Am Lindenberg 3, 72379 Hechingen-Bechtoldsweiler

30.12.2020
Leni Beck
Tochter der Ivana Beck geb. Öffinger
und des Manuel Beck
Obere-Gärten-Weg 1, 72379 Hechingen-Weilheim

8.1.2021
Ena Marie Nill
Tochter der Susanne Katharina Nill geb. Ahlfänger
und des Dennis Nill
Am Wingenrain 1, 72379 Hechingen-Boll

16.1.2021
Lijo Mustafa
Sohn der Sabrina Mustafa geb. Scholz
und des Visar Mustafa
Am Höfle 4, 72379 Hechingen-Stetten

26.1.2021
Leona Isabel Wagner
Tochter der Isabel Wagner geb. Sauter
und des Matthias Wagner
Alte Rottenburger Straße 39, 72379 Hechingen

3.2.2021
Dilnaz Sayan
Tochter der Gülbahar Sayan geb. Kazan
und des Rıdvan Sayan
Max-Planck-Straße 8, 72379 Hechingen

5.2.2021
Ben Rothfuß
Sohn der Carolin Rothfuß geb. Schwarz
und des Frank Rothfuß
An der Turnhalle 18, 72379 Hechingen-Schlatt

Eheschließungen

1.2.2021
Fatima Zohra Bennani, Leinsweiler Hof 0, 76829 Leinsweiler
und Amir Hukanović, Brünnlestraße 29, 72379 Hechingen

12.2.2021
Franziska Seßler und Florian Bitzer
Silberburgstraße 18, 72379 Hechingen

20.2.2021
Emely Zerr und Johann Braulik
Friedrich-List-Straße 28, 72379 Hechingen

Sterbefälle

28.1.2021
Jakob Haid
Zinkenstraße 20, 72379 Hechingen-Stetten

14.2.2021
Walter Lengerer
Bildäckerstraße 14, 72379 Hechingen

16.2.2021
Rosemarie Mauthe geb. Pflumm
Panoramastraße 13, 72379 Hechingen-Stein

17.2.2021
Theresia Bertha Hoch geb. Wolf
Herrenackerstraße 22, 72379 Hechingen

19.2.2021
Nikolaus Freiheit
Hospitalstraße 8, 72379 Hechingen

22.2.2021
Wilma Klein geb. Sagmeister
Haigerlocher Straße 66, 72379 Hechingen

Hinweis
Die standesamtlichen Nachrichten können nur dann veröffentlicht werden, wenn dem Bürgerbüro eine schriftliche Einverständniserklärung der betroffenen Personen vorliegt. Bis Ende 2013 wurden dem Meldeamt diese Angaben von dem entsprechenden Standesamt, welches für die Beurkundung der jeweiligen Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle zuständig war, mitgeteilt. Diese Mitteilungen erhalten die Meldeämter jedoch seit Januar 2014 grundsätzlich nicht mehr.

AUS DEM GEMEINDERAT UND SEINEN AUSSCHÜSSEN



Sitzung des Gemeinderates am 25.2.2021

In der Sitzung des Gemeinderates wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

TOP: Haushalt 2021: Erlass der Haushaltssatzung 2021 und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2021
- Beschluss Haushalt 2021
Klimamanager: Dem Antrag, eine Stelle für einen Klimamanager zu schaffen, wird zugestimmt.
Ausfahrten zu VfB-Spielen: Der Antrag, die Stadt möge sich finanziell und organisatorisch an Ausfahrten zu Spielen des VfB Stuttgart beteiligen, wird abgelehnt.
Kinder- und Jugendarbeit: Der Antrag, die Zuwendungen für die Kinder- und Jugendarbeit, bezogen auf das Verhältnis von Kernstadt zu Stadtteilen, gerechter zu verteilen, wird abgelehnt.
Steuersätze: Die Steuersätze (Hebesätze) für die Grund- und die Gewerbesteuer werden um jeweils 10 Prozentpunkte angehoben.
Beschluss Haushaltssatzung und Wirtschaftspläne: Der Gemeinderat beschließt und erlässt nach erfolgter Einbringung und Beratung gemäß § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 und die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2021 entsprechend der folgenden Darstellung.
Antrag betr. Zusammenarbeit Stadt Hechingen und Firma EJL: Dem Antrag, den gemeinderätlichen Arbeitskreis „EJL" im Lauf des Monats März einzuberufen, wird zugestimmt.

TOP: Vergabe für Leistungen, Miete und Wartung Drucksysteme
Die Leistungen Miete und Wartungen Drucksysteme mit einer Vertragslaufzeit von 60 Monaten werden zum Preis 119.010 € (netto) an die Firma Fido GmbH & Co. KG entsprechend dem Ausschreibungsergebnis vergeben.

TOP: Annahme und Vermittlung von Spenden
Der Vermittlung und Annahme der in der Anlage aufgeführten Spenden wird zugestimmt.

Beratungsunterlagen im Internet

Die entsprechenden Beratungsunterlagen (Drucksachen) sind im Internet unter www.hechingen.de > Direkt zu > Bürgerinfoportal Gemeinderat veröffentlicht. Navigieren Sie über den Sitzungskalender zur entsprechenden Sitzung.

Haushaltsreden 2021

Im Rahmen der abschließenden Beratung und Beschlussfassung zum Haushalt 2021 haben die Vertreter der Fraktionen/Gruppen im Gemeinderat Hechingen ihre Haushaltsreden gehalten. Diese sind im Folgenden im Wortlaut abgedruckt.

Haushaltsrede der CDU/FDP-Fraktion

Gehalten von Stadtrat Dr. Lorenz Welte
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hahn, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
als Ende Januar 2020 mein Kreistagskollege Dr. Spengler von einer dramatischen Pandemie sprach, die tausende Erkrankte und hunderte Tote auch im Zollernalbkreis bringen würde, hielt ich dies für eine ernstzunehmende, aber doch deutlich übertriebene Warnung.
Nur wenige Wochen später hatte das „chinese virus" den Zollernalbkreis mit voller Wucht getroffen. Der Kreis, alle Kommunen und das Klinikum des Kreises haben auf diese noch nie da gewesene Situation rasch und gut reagiert. Trotzdem gab es tatsächlich tausende Infizierte und hunderte an oder mit COVID Verstorbene. Nicht nur viele der Erkrankten leiden noch heute unter den Folgen, Corona hat Spuren in allen Bereichen der Bevölkerung hinterlassen. Der Lockdown hat das soziale Zusammenleben minimiert, nicht nur die Älteren leiden unter der medizinisch notwendigen Isolierung. Es wird Gaststätten, Betriebe und Läden geben, die nach Ende des Lockdowns niemals wieder ihre Türen öffnen werden. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden auch die Hechinger Einwohner noch viele Jahre in unterschiedlichsten Formen zu spüren bekommen.
Der Haushalt der Zollerstadt hat schon 2020 unter Einschnitten leiden müssen. Die Kämmerei beziffert die Kosten durch die Pandemie auf weit über 5 Mio. Euro.
Durch Kompensationsmittel und Soforthilfe vom Land Baden-Württemberg konnten wir einen Nachtragshaushalt und schmerzhafte Schuldenaufnahme verhindern.
Eine Haushaltsbeschränkung mit Einsparungen von 1,5 Mio. in Kernstadt und Teilorten haben wir aber bereits im April beschließen müssen.
Trotzdem konnten wir alle Großprojekte mit einem gesamten Volumen von über 22 Mio. Euro fortführen.
Dazu gehörten 2020 unter anderem 9,5 Mio. Euro für den Erwerb von Grundstücken, 5 Mio. Euro für den Obertorplatz, 2 Mio. Euro für die Breitbandversorgung, 1 Mio. Euro für Renovierung Gymnasium und 900.000 Euro für das Rathaus Stein.
Bei allen Restriktionen, die die Pandemie mit sich brachte, konnten wir uns über den Beginn Baugebiete Wilden in Schlatt und Furth in Stein freuen. Der Schaukelweg häppy wurde eröffnet und erfreut sich unglaublicher Beliebtheit. Unser Dank gilt hierbei nicht nur den großzügigen Sponsoren, sondern der Planerin Martina Eberle und Bürgermeister Philipp Hahn, die dieses Projekt mit großem Enthusiasmus vorangetrieben und zu überregionaler Bekanntheit und Beliebtheit geführt haben. Nur ein paar Schritte vom Schaukelweg entfernt konnten wir 2020 die wunderbar gelungene Umgestaltung des Fürstengartens vor der Villa Eugenia feiern. Wir bedanken uns hier ganz ausdrücklich bei Lars Sunnanväder, dessen Engagement und Mäzenat die Neugestaltung des Villengartens möglich gemacht hat. Gleichzeitig fordern wir die Fortsetzung und Vervollkommnung des Fürstengarten-Pflegewerks, die Operation an der grünen Lunge Hechingens muss zeitnah und erfolgreich beendet werden.
Erfreut und glücklich haben wir Hechinger den rasanten Baufortschritt am Obertorplatz beobachtet und bewundert. Es ist schon jetzt klar, dass der neue Obertorplatz der ersehnte attraktive und lebendige Mittelpunkt der Zollerstadt werden wird. Das schon an Ostern die letzten Bauzäune fallen, ist schlicht großartig.
Während wir ebenso erfreut den Baufortschritt bei der Tiefgarage an der Stadthalle Museum beobachten konnten, mussten wir in den letzten Wochen feststellen, dass das Bauvorhaben der EJL-Gruppe am Obertorplatz mit dieser Dynamik nicht Schritt halten kann. Nachdem auf Initiative der CDU/FDP-Fraktion Ende 2020 ein sehr positiver und konstruktiver Gedankenaustausch zwischen Investor, Stadt und Gemeinderat stattgefunden hatte, scheint das Projekt von Seiten des Investors ins Stocken geraten zu sein, das „konsensuale Vorgehen" droht als leere Worthülse übrigzubleiben. Wir sehen aber weiter das gemeinsame Planen und Handeln als den einzig möglichen und richtigen Weg an und wünschen deshalb die schnelle Rückkehr an den Verhandlungstisch. Wir müssen dynamisch und ohne Vorbehalte alles daran setzen, die Hechinger Kernstadt vom attraktiven Obertorplatz ausgehend zu sanieren und zu beleben.
2021 haben wir nun einen Haushalt, der trotz der durch die COVID-19-Pandemie verursachten millionenschweren Minderein-

nahmen im Ergebnishaushalt ein Volumen von beeindruckenden 58 Mio. Euro aufweist.
Der vorliegende Plan ist das Ergebnis eines langen, gemeinsamen Prozesses, in dem seit dem Sommer 2020 um Haushaltsschwergewichte, Investitionsmaßnahmen, Einsparungen und verschobene Maßnahmen bis hin zur mittelfristigen Finanzplanung gerungen wurde.
Die Haushaltsstrukturkommission konnte so den Haushalt um 1,5 Mio. Euro entlasten, die Grund- und Gewerbesteuersätze wurden nach kontroverser Diskussion um 10 % angehoben.
Trotzdem müssen wir 2021 zwei schmerzhafte Wege gehen, um den Haushaltsplan möglich zu machen:

1. Eine Kreditaufnahme von 4,5 Mio. Euro ist unumgänglich, damit wächst der Schuldenstand Ende diesen Jahres auf über 11 Mio. Euro.
2. Die Liquidität der Stadt wird auf den Mindestbestand von rund 1 Mio. Euro reduziert.

Bei allen Diskussionen in den verschiedenen Gremien hat sich jedoch klar herauskristallisiert, dass wir diesen Weg gehen wollen.
Wir sehen sehr wohl und durchaus mit Besorgnis die fast schon dramatische Entwicklung der Personalaufwendungen, innerhalb zwei Jahren um 2,5 Mio. auf über 13 Mio. Euro. Schuld daran sind nicht nur die unabwendbaren Lohnsteigerungen, sondern auch der von uns vehement geforderte Ausbau der Kindertageseinrichtungen. Die geplanten Erweiterungen der Kindertageseinrichtungen in Sickingen und der KiTa "Fürstin Eugenie" halten wir weiterhin für drängend notwendig und alternativlos und fordern weiter die rasche Umsetzung. Trotz der zwei Neubauten und der Erweiterung des Waldkindergartens müssen wir weiter mit fehlenden Plätzen in den kommenden Jahren rechnen. Die CDU/FDP-Fraktion fordert deshalb die Verwaltung auf, die Möglichkeit einer KiTa auf dem Aviona-Gelände in die Planungen und Überlegungen einzubeziehen.
Auch 2021 sind uns unsere Schulen lieb und teuer, der Löwenanteil entfällt auf Sanierungsarbeiten am Gymnasium (1,3 Mio. Euro).
Die energetische Sanierung der Realschule wird 2021 geplant und ist damit in von uns gewünschte greifbare Nähe gerückt.
Auch die Ganztagesräume der Grundschule bleiben für die CDU/FDP-Fraktion im Fokus. Wir bauen hier auf die Erarbeitung und Umsetzung eines Schulentwicklungsplanes und fordern parallel dazu einen Sportstättenentwicklungsplan, so wird uns beispielsweise die Zukunft der Realschulsporthalle in den nächsten Jahren beschäftigen müssen.
Schulleitungen und Lehrkräfte haben seit Beginn der Pandemie Außerordentliches geleistet, wofür wir uns herzlich bedanken. Offensichtlich wurden jedoch in den Zeiten von Homeschooling Defizite in der Digitalisierung der Schulen. Wir drängen hier darauf, diese Probleme dynamisch in Angriff zu nehmen, beispielsweise mit der Installierung von IT-Administratoren. 65 Mio. Euro Fördermittel stehen dafür in Baden-Württemberg zur Verfügung.
Die Digitalisierung muss natürlich nicht nur an Schulen vorangetrieben werden. Die Breitbandversorgung - mit 2 Mio. Euro im Haushaltsplan - muss deutlich an Fahrt aufnehmen. Homebusiness und Homeschooling brauchen eine funktionierende Glasfaserinfrastruktur - und zwar „as soon as possible“ und nicht erst in 10 Jahren.
2020 hat die CDU/FDP-Fraktion angemahnt, dass die Stadt die Verpflichtung hat, ihre Immobilien zu attraktiven, belebten Gebäuden umzuwandeln. 2021 wird dieser Wunsch noch drängender, dabei wiederholen wir unsere Vorstellung, im EG der ehemaligen Hof-Apotheke einen Frequenzbringer und keine Büroräume zu installieren. Und wir wiederholen die Idee, ein Ärztehaus in die Kernstadt zu bringen. Interessierte und interessante Investoren auch für das Aviona-Areal stehen in den Startblöcken. Wir sind freudiger Erwartung, was uns 2021 an attraktiven Projekten bringen wird.
Auch die Stadtwerke Hechingen stehen vor Veränderungen, wobei der Wechsel der Leitung von Reinhold Dieringer auf Markus Friesenbichler klar für Kontinuität steht.
Trotzdem müssen die Städtischen Werke auf die Energiewende reagieren. Sich nur auf die Cash Cow Gasversorgung zu verlassen wäre zu kurzsichtig. Neue Energien - wie am Killberg geplant - sind zwar kurzfristig deutlich teurer, langfristig sichern sie uns aber unsere Zukunft.
Sonnenstromanlagen auf allen kommunalen Dächern sollten rasch installiert und von den Stadtwerken selbst betrieben werden. Die Wertabschöpfung Anderen zu überlassen halten wir für nicht sinnvoll. Eine Vernetzung von Wärmeerzeugern, Wärmespeichern, Verbrauchern und Verteilnetzen sollte unser Ziel sein.
Wir möchten diese Entwicklung mitgestaltend begleiten.
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
im Namen der Fraktion möchte ich mich bei allen Beschäftigten der Stadt für die Leistung des vergangenen Jahres in diesen schwierigen Zeiten bedanken.
Mit großem Engagement und fachlicher Kompetenz haben sie dazu beigetragen, dass wir ein sehr gut funktionierendes Gemeinwesen haben.
Heute bedanken wir uns besonders bei allen Mitarbeitern, die zur Erstellung des Haushaltsplans und zur Erstellung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe beigetragen haben.
Mein persönlicher besonderer Dank gilt dem Fachbereichsleiter der Zentralen Dienste Michael Dehner, der geduldig und nachsichtig meine verschiedensten Fragen beantwortet hat.
Unvorstellbar ist für unsere Fraktion ein Haushaltsplan ohne den Finanzexperten der Stadt Hechingen Stefan Edele. Nur durch seine große Expertise, sein unglaubliches Engagement, seine schier unendliche Geduld - auch mit uns Gemeinderäten - ist dieser wie alle vorigen Haushalte erst möglich geworden. Dafür können wir nur allergrößten Dank aussprechen.
Gleichzeitig müssen wir aber unser großes Bedauern darüber kundtun, dass Stefan Edele die Stadt Hechingen verlassen und sich beruflich verändern wird. Wir müssen also lernen, mit dem Unvorstellbaren zu leben und fürchten uns schon jetzt vor dem schwierigen Haushalt 2022.
Dabei wünschen wir Stefan Edele einfach das Beste - wir sind von ihm nichts Anderes gewöhnt.
Die CDU/FDP-Fraktion stimmt dem Haushalt 2021 zu.

Haushaltsrede der Fraktion der Freien Wählervereinigung

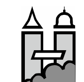
Gehalten von Stadtrat Werner Beck
Sehr geehrter Herr BM Hahn, sehr geehrte Frau Erste Beigeordnete Müllges, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren,
der Pharao sieht im Traum sieben fette Kühe dem Nil entsteigen, danach sieben magere. Die mageren fressen die fetten und werden doch nicht dick dabei. Der Traum ängstigt den Pharao, aber der Kanaanäer Josef, einer der wichtigsten Beamten im Pharaonenstaat mit zwielichtiger Karriere, beruhigt ihn mit seiner Auslegung: Ägypten dürfe sich auf sieben Jahre mit reichen Ernten freuen, danach folgten sieben Hungerjahre. Er schlägt dem Pharao auch vor, was zu tun sei. Als Dank für Josefs schlaue Idee erhält dieser die Tochter eines hohen Priesters zur Frau und wird, gleich nach dem Pharao, die Nummer Zwei im Reich.
Biblisch mit dem Bild der sieben fetten und mageren Jahre aus (Gen 41-48) beginne ich heute die Haushaltsrede der FWV.
Was war nun Josefs Idee? Vorräte anzulegen, damit in Notzeiten alle genug zu essen hätten? So sieht es auf den ersten, naiven Blick aus. Tatsächlich kauft Josef für den Pharao die gesamten Ernten der fetten Jahre auf und bunkert sie in staatlichen Getreidesilos. Als die Not hereinbricht, lässt er aber nicht etwa Korn verteilen. Nein, er verkauft es gegen Bares. Und als "alles Geld, das in Ägypten im Umlauf war, im Palast des Pharaos lag" (47,14), knöpfte Josef den Hungernden ihr Vieh ab. Und als niemand mehr Vieh hatte, mussten sie ihr Land hergeben - oder verhungern: "So wurde das Land Eigentum des Pharao. Das Volk aber machte er ihm leibeigen von einem Ende Ägyptens bis zum anderen" (47,20f). Josef nutzt also die Not der Menschen gnadenlos aus, um den Reichtum des Pharaos zu mehren - und wohl auch seinen eigenen. Wer bis jetzt glaubte, an der Aktienbörse auf schlechte Ernten zu wetten und dann am Hunger der Armen zu verdienen, sei eine perfide Idee des modernen Kapitalismus, der irrt. Der Kapitalismus hat die Idee vielleicht noch verfeinert, aber zuerst entwickelt und umgesetzt hat sie wohl der Pharaobeamte Josef.
Zur Alltagslektüre von Börsenanalysten und Wirtschaftsgurus dürfte die Bibel wohl nicht zählen. Wenn sie aber über Konjunkturzyklen und -Prognosen schreiben, was zu ihrem Kerngeschäft gehört, taucht regelmäßig die Redewendung von den sieben fetten und den sieben mageren Jahren auf. Obwohl der Text ver-

mutlich 2.500 Jahre alt ist, hat sich das einprägsame Bild bis heute in den Köpfen gehalten, auch wenn sein Aussagewert der Realität nicht mehr vollkommen entspricht: Infolge geänderter Rahmenbedingungen sind die Konjunkturzyklen heute allgemein kürzer als sieben Jahre.
Auch wenn der HH-Plan 2021 schwierig ist, eine Hungersnot steht uns sicher nicht bevor. Auch wenn wir die Grundsteuern und die Gewebesteuer moderat leicht erhöhen, werden wir nicht alles Geld, das im Umlauf ist abschöpfen, das Vieh einziehen oder gar die Hergabe von Land fordern. Aber, in Anlehnung an die biblische Ableitung lässt sich konstatieren: 5 gute, sehr gute, fette Haushaltsjahre liegen hinter uns. Kommen nun 5 magere, schlechte Jahre? Nun um die Antwort vorweg zu geben, verheißen zumindest die Jahre bis 2024 haushalterisch eher nix Gutes. Mindestens 3 magere Jahre stehen uns bevor. Wenn die Zahlen der mittelfristigen Finanzplanung (S. 34 - 38) und die Prognose der Entwicklung der Liquidität (S. 305) so eintreten, dann ist „Schmalhans" Küchenmeister der nächsten Jahre.
Die fetten und mageren Jahre im alten Ägypten sind mit den Zyklen des Nilhochwassers und u.a. mit dem Klimaphänomenen der sog. Nordatlantischen Oszillation zu erklären. Und wie lassen sich nun unsere fetten und mageren Jahre erklären? Unser Nilhochwasser waren die hohen Gewerbesteuereinkünfte v.a. in den Jahren 2015 und 2016. Damit wurde in den letzten Jahren viel neues Vermögen geschaffen und vieles in Hechingen saniert. Aber, jeder hier investierte Euro führt i.d.R. zu 0,10 - 0,20 € an Folgekosten pro Jahr. Und diese Folgekosten belasten den Ergebnishaushalt maßgeblich. Seit der HH-Plan nach dem NKHR aufzustellen ist, erstmals 2019, müssen Abschreibungen erwirtschaftet werden. Das ist richtig und „generationengerecht". Diese Abschreibungen kannte der alte, kameralistische HH nicht. Hohe Investitionen führen somit auch zu hohen Abschreibungen. (2019 = 14,2 Mio., 2020 = 3,2 Mio.). Diese Abschreibungen können wir nun erstmals 2021 nicht mehr vollumfänglich erwirtschaften. (So wie übrigens die meisten Städte und Gemeinden in BW). So kann Balingen seine Abschreibungen von 5,1 Mio. nur zu ca. 20% erwirtschaften, Hechingen schafft es immerhin die Abschreibungen von 3,9 Mio. zu 30% zu erwirtschaften). Aber unser Ergebnishaushalt schließ deshalb auch mit einem Minus von 1,17 Mio. ab. Die Prognosen für 2022 sind mit einem geplanten Minus von 5,2 Mio. besorgniserregend. Dennoch unterstützen wir den Kurs auch in 2021 ein stolzes Investitionsprogramm mit einem Volumen von 11,46 Mio. verwirklichen zu wollen. Die maßgeblichen Projekte sind genannt: Obertorplatz, Breitbandversorgung, Kita in Sickingen und Kita Fürstin-Eugenie, Turnhalle Schlatt, Starzelbrücke beim Stauffenburger Hof, Dachsanierung Gymnasium, Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Anbindung des Gewerbegebiets Nasswasen, Neubaugebiet Mittelwies. Wir finanzieren dies mit 7 Mio. Rücklagenentnahme (die letzten Rücklagen der fetten Jahre, die dann aufgebraucht sind) und 4,5 Mio. neuer Schulden.
Zusammen mit den Eigenbetrieben türmen wir eine Verschuldung von 55,82 Mio. auf. 11,27 im Kernhaushalt und 44,55 Mio. bei den Eigenbetrieben. Unsere Prokopfverschuldung ist dann mit 2.907 € für Städte und Gemeinden unserer Größenordnung deutlich zu hoch. Vergleich zum Landesdurchschnitt sogar fast dreimal so hoch. (Vgl. Balingen: 57 Mio. Schulden bei 34.000 Einw. = 1.650 € Prokopfverschuldung). Nach wie vor ist unsere Steuerkraftsumme, bedingt durch weiterhin gute Gewerbesteuereinnahmen höher als der Kreisdurchschnitt und auch der Landesdurchschnitt. Dies führt z.B. dazu, dass wir trotz einer Absenkung des Hebesatzes zur Kreisumlage real 120.000 € mehr bezahlen. (9,1 Mio. im Vergleich zu 2020 = 8,99 Mio.) Auch bei der FAG-Umlage und natürlich auch bei der Gewerbesteuerumlage wirkt sich diese hohe Steuerkraftsumme aus und fordert von uns höhere Umlagezahlungen. Der FAG-Saldo ist mit 3 Mio. weiter negativ. D.h. wir geben 3 Mio. mehr in die Umlagen als wir erhalten. (S. 12.) Dies ist nun im 6. Jahr schon so und zeigt, dass die Stadt Hechingen seit 2015 nach dem FAG als „wohlhabendere Kommune" gilt und deshalb mehr abzugeben hat als sie an Zuschüssen erhält.
Was bleibt: Obwohl in den letzten 5 Jahren in Hechingen so viel gemacht wurde; haben wir immer noch einen hohen Sanierungsstau. Ja und leider wird sich „kassenlagenbedingt" daran in den nächsten 3 Haushaltsjahren auch kaum etwas daran verändern lassen. Kaum ein HH-Plan wurde so ausgiebig mit den Ratsgremien bearbeitet wie der vorliegende HH-Plan 2021. Bereits im Juli 2020 haben alle Fraktionen einen umfassenden Katalog an Einsparmöglichkeiten zusammen mit der Verwaltung erfolgreich bearbeitet. Sitzungen der HH-Strukturkommission am 22.10. und am 27.11. und eine Sitzung zur Planung der mittelfristigen Finanzplanung am 15.12. schlossen sich an. Allein unsere fast 100 Nachfragen zum HH-Plan wurden von der Verwaltung schnell und umfassend über den Jahreswechsel hinweg beantwortet. Eine Vorberatung am 21.1. fand statt. Der HH-Plan ist also auf Herz und Nieren geprüft und die FW werden auch einstimmig dem HH-Plan und den Plänen der Eigenbetriebe so zustimmen.
An dieser Stelle wollen wir uns bedanken, bei allen die zur Erstellung des HH-Plans und der WP der Eigenbetriebe beigetragen haben. Namentlich bei Ihnen Herrn BM Hahn , bei Ihnen Frau Erste Beigeordnete Müllges, bei Ihnen Herrn Dehner, Herrn Edele, Herrn Dieringer und Herrn Friesenbichler.
Nicht zuletzt danken wir alle Mitarbeitenden der „Stadt Hechingen" für die engagierte und nicht immer einfache Arbeit, die dort geleistet wird. Danke auch an alle Personen in der Stadt, die sich engagieren und die sich für unsere Gemeinschaft einsetzen, sei dies in Vereinen, Organisationen, Verbänden, bei der Feuerwehr und bei den Rettungsdiensten und vielem anderen mehr. Nur durch den enormen Einsatz der vielen Ehrenamtlichen kann ein Miteinander in unserer Gesellschaft gut gelingen.
Die Corona-Pandemie hinterlässt ihre Spuren in den öffentlichen Haushalten der nächsten Jahre. Es war selten so schwierig, eine vorausschauende Haushaltsplanung vorzunehmen. Wir FW wollen uns für die zukünftigen schwierigen HH-Jahre von nachfolgenden 3 Zielvorgaben leiten lassen.

1. Künftige Investitionen im Finanzhaushalt sollen, mangels Rücklagen und Schuldenaufnahme nur noch in Höhe des Zahlungsmittelüberschusses des Ergebnishaushalts getätigt werden. (Der haushalterische Spielraum ist in den nächsten 3 Jahren so gering, dass keine Investitionen mehr getätigt werden sollten, die neben dem Abschreibungsaufwand noch einen erhöhten Unterhaltsaufwand verursachen).
2. Die Schuldenhöhe soll auf max. 15 Mio. im Kernhaushalt in den nächsten 5 Jahren begrenzt sein. (Bei einem Schuldenstand von 11,27 Mio. zum Jahresende ist hier ist nur noch ein geringer Spielraum vorhanden).
3. Bei Beschlüssen von Projekten und Maßnahmen sind immer im Beschlussvorschlag die Folgekosten darzustellen. Denn jeder investierte Euro führt i.d.R. zu 0,10 - 0,20 € an Folgekosten pro Jahr.

Was ist uns nach der Betrachtung, Bewertung und Einordnung des HH-Plans 2021 und der HH-Lage der kommenden Jahre noch wichtig zu sagen. Hier wollen wir uns, wegen der auferlegten zeitlichen Begrenzung der HH-Reden auf 3 Themen beschränken.

1. Corona und seine Folgen
Mit dem Pandemie-bedingten zweiten Lockdown mussten wir nach einem kurzen Comeback der Hechinger Kneipenkultur unter freiem Himmel leider rasch wieder zurück in die eigenen 4 Wände. Auch die Gastronomie konnte nur kurz durchstarten, um dann wieder auf den Abverkauf für den häuslichen Verzehr umzustellen. Viele Einzelhandelsgeschäfte müssen seit Dezember ihre Läden geschlossen halten. Für die Zeit der Wiedereröffnung im Sommer und Herbst bedanken wir uns ganz herzlich: Hier haben unsere Einzelhändler und Gastronomen mit Leidenschaft und Idealismus alles gegeben und - finanziell gesehen - wohl wenig bekommen. Dieser Einsatz für uns Hechinger war unendlich wertvoll. Wir danken auch für die vielfältigen Angebote von "to go"-Essen, die nicht nur die Mägen, sondern auch die Hoffnung nährten, dass es nach dem Lockdown weitergeht. Wir haben ein gutes Spektrum an Kneipen und Restaurants in dieser Stadt und auch die letzten verbliebenen Handelsgeschäfte verdienen unsere Unterstützung. Wir erwarten, sobald es die Coronakrise erlaubt, dass die Verwaltung v.a. mit dem ortsansässigen Handel und der Gastronomie, mit Industrie und Dienstleistung zusammenkommt, um Strategien für die „Nachcoronazeit" zu entwickeln. Ziel muss es hier sein das „Überleben" aller Betriebe in Hechingen zu organisieren. An diesem Ziel sollte die gesamte Bürgerschaft mitarbeiten und sich dazu einbringen können.
Das Gefühl, einem Schwächeren geholfen zu haben, die Niederlage im Fußballspiel gemeinsam leichter zu ertragen. Eine Aufgabe zusammen zu lösen, ein Musikstück unter Applaus gespielt zu haben und einen Kameraden zu trösten sind Momente, die



uns reifen lassen. Unser Denken gelingt in größeren Dimensionen. Das Miteinander und das Glück der Anderen wird zum Motor für unser Streben nach Glück und ist die Grundlage sozialen Miteinanders und politischen Handelns. Diese elementaren Erfahrungen gehören zu den Erfahrungen der Erwachsenen und Reiferen. Diese Erfahrung zu machen ist aber ein wichtiger Schritt auf dem Weg von Kindern und Jugendlichen. Durch die Kontaktbeschränkungen erleiden die Heranwachsenden einen noch nicht absehbaren Schaden. Die Jugendarbeit in den Vereinen, das Treffen beim Sport. Die Blödeleien auf dem Schulweg und das „Füreinanderdasein“ findet kaum noch statt. Rückzug in die digitale Welt ist keine Lösung. Die Anmeldungen der Tübinger Abteilung für Kinder und Jugendpsychiatrie waren noch nie so hoch wie im Moment. Hundert stehen auf der Warteliste! Wir dürfen, neben den Betroffenen Älteren und den Geschädigten aus Wirtschaft und Kleinbetrieben, die Kinder und Jugendlichen nicht vergessen! Wir sollten den Vereinen bei der Wiederaufnahme ihrer Aktivitäten helfen. Das Zusammenwirken der Hechinger Jugendorganisationen war noch nie so wichtig wie in naher Zukunft. Wir müssen die Schulen einbinden und Anleitung zu sozialem und politischem Denken einfordern. Jungendorganisationen von Kirchen und Religionsgemeinschaften können hilfreich eingebunden werden! Veranstaltungen wie Ratzgiwatz, Kinderfest und Sportveranstaltungen sollten unterstützt werden. Der Schaden verpassten sozialen Lernens durch die Pandemie wird uns einholen, wenn wir hier nicht aufmerksam bleiben. Wir Hechinger sind stolz auf unser Vereinsleben, Ratzgiwatz, use-your-Summer, die Leistungen der Jugendclubs und des Jugendzentrums. Auf unsere tollen, jungen Sportler und Musiker. Hier müssen wir in dieser besonderen Zeit am Ball bleiben! Die Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft und wichtiger als neue Straßen und Einkaufsmeilen!

2. Stadtentwicklung, Obertorplatz, östliche Vorstadt
Die Freien Wähler sehen die Entwicklung der Innenstadt v.a. am Obertorplatz als eine wichtige Aufgabe der nächsten Jahre an. Trotz klammer Kassen werden hier auch weiterhin finanzielle Impulse durch das Landessanierungsprogramm für sanierungswillige Hausbesitzer gegeben sein, das hilft im Kleinen. Städteplanerische Entwürfe, Stadtentwicklungskonzepte wurden erstellt. Große Sorge jedoch bereitet uns die Situation am Obertorplatz hinsichtlich der EJL-Gruppe. Der im November 2020 begonnene "konsensuale Weg" zwischen Gemeinderat, Verwaltung und der EJL-Gruppe zur Bebauung der Ostseite des Obertorplatzes war für uns ein Hoffnungsschimmer um gemeinsam hier zu Vereinbarungen zu kommen. Leider stockt der gemeinsame Gang bereits nach wenigen Schritten, da EJL jetzt den Weg mit Bedingungen verknüpft hinsichtlich anderer ihrer umfangreichen Besitztümer und avisierten Projekten im Kernstadtgebiet. Stillstand und weiterer Verfall im Herzen der Stadt wären die Folge. An dieser Stelle ein Appell: "Die Stadt" hat das Recht, aber leider nicht das Geld, bei nachfolgenden Immobilienverkäufen im Kernstadtbereich (Sanierungsgebiet) das Vorkaufsrecht auszuüben. Es denke deshalb bitte jeder besitzende Bürger auch darüber nach, wie er sein Hechingen in 10 Jahren sehen möchte, und nicht nur darüber, wer das meiste Geld, für in die Jahre gekommene Immobilien zahlt. Die Stadt ist eben nicht nur die Verwaltung und der Gemeinderat, sondern die Hechinger, wir alle."
Lieber Herr Löwenstein, Sie sind einer der größten Immobilienbesitzer in zentraler Lage in Hechingen. Sie haben mit Ihrem Besitzerwerb auch ein hohes Maß an Verantwortung für die städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung für Hechingen übernommen. Bitte kommen Sie dieser Verantwortung in einem guten Miteinander von Verwaltung, Gemeinderat und Bürgerschaft nach. Am Obertorplatz haben wir Ihren Besitz durch unsere Vorleistung der Platzgestaltung deutlich aufgewertet. Gemeinsam wollen wir im Rahmen des sogenannten „konsensualen Wegs“ hier Ihre Bauvorhaben und unsere städtebaulichen und infrastrukturellen Vorstellungen zusammen entwickeln. Bitte kommen Sie ohne Vorbedingungen an den Verhandlungstisch, zum konsensualen Weg zurück.

3. Energie und Umwelt
Die Folgen eines weiter fortschreitenden Klimawandels stellen weltweit, aber auch für die Menschen in Deutschland eine ernste Bedrohung ihrer Lebensgrundlagen dar. Um diesen Entwicklungen wirksam entgegenzutreten, bedarf es verbindlicher internationaler und nationaler Initiativen, aber auch konsequentes Handeln im Land und vor Ort. Alle sind dazu aufgerufen, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Der öffentlichen Hand kommt dabei für ihren Organisationsbereich eine allgemeine Vorbildfunktion zu. Dazu stehen wir.
Das ist der Wortlaut, der in der unterstützenden Erklärung zum Klimaschutzpakt steht. Der Vorschlag, dem Klimaschutzpakt des Landes BaWü beizutreten, kam aus der Verwaltung. Das begrüßen wir sehr.
Durch diese Erklärung setzt sich die Verwaltung das Ziel, bis zum Jahr 2040 eine weitgehend klimaneutrale Verwaltung zu erreichen und weiter, die CO2-Emissionen bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95% gegenüber dem Basisjahr 1990 zu reduzieren.
Um diese Ziele zu erreichen, werden wir weiterhin Impulse setzen und geeignete Vorschläge einbringen. In diesem Zusammenhang war in der Presse zu lesen, dass Hechingen Klimaschutz-Stadt bleibt. Ausschlaggebend für die Rezertifizierung für den EEA war u.a. auch die Diskussion um die Bewerbung zur Modellkommune Klima Mobil.
Diese Bewerbung wurde aus unseren Reihen der Verwaltung vorgeschlagen und konnte aber nur per Antrag durchgesetzt werden. Freiwillig war die Verwaltungsspitze nicht zu diesem Schritt zu bewegen - ähnlich verlief auch die bisherige Diskussion um die Schaffung einer Klimaschutzmanagerstelle.
Wir freuen uns jetzt schon, weiterhin diesen Themenbereich führend zu begleiten und so die Verwaltung und skeptische GR-Kolleg*innen mitnehmen zu können. Ziel muss sein, dass wir gemeinsam an einem Strang ziehen und nach Kräften versuchen, die Klimaschutzziele zu erreichen und somit auch unserer Vorbildfunktion gerecht zu werden.
Es reicht nicht aus, sich nur hinter dem begonnen EEA-Prozess als Erfüllungsoption für die Aufgaben der Zukunft zu stellen.
Wir halten daher nach wie vor den Arbeitskreis Energie für sehr wichtig. Er wurde aus den Reihen der Freien Wähler vorgeschlagen und dient dazu, sich mit dem Thema Energie und vor allem Energieeinsparung intensiv zu befassen. Wir bedauern, dass dieser Arbeitskreis ein eher unbeachtetes Dasein fristet, was seiner Wichtigkeit nicht gerecht wird. Wir fordern jährlich mindestens 4 regelmäßige Sitzungstermine des AK Energie (einmal pro Quartal).
Das zunehmend entwickelte Radwegenetz und die Emanzipation der Radler im Verkehr sollten wir nutzen, um das Radfahren für Alltagsfahrten zu fördern. Hier hoffen wir zusammen mit dem Projekt „Modelkommune Klima Mobil“ auf nachhaltige Impulse.
Ich habe „coronakonform“ am Silvesterabend, zwischen Raclette und Neujahrssekt mit meiner Frau und einer meiner Töchter Monopoly in der Version „Schwäbische Alb“ gespielt. Bei dieser Ausgabe werden statt Straßen, Städte gekauft und bebaut. Das Würfelglück war mir hold und ich konnte für 140 Monopoli-Geld Hechingen kaufen. Nun ist Hechingen (in der Originalversion die Seestraße) in den eher unterpreisigen Monopoli-Regionen angesiedelt und eben nicht in der Monopoli-Belle-Etage in die es aber auch nicht Balingen schafft. Dort thronen Tübingen, Reutlingen und Ulm. Dennoch war ich sichtlich, stolz darüber Hechingen in diesem Spiel zu besitzen. Ich war stolzer als meine Tochter, die die Schlossallee (ist hier Ulm) und Balingen (steht für die Münchener Straße) besaß. Mein Stolz überragte auch deutlich den meiner Frau, die u.a. Albstadt (Opernplatz) und Reutlingen (Parkstraße) erwarb. Schnell hatte ich Hechingen mit 4 Häusern bebaut und dieser Umstand verhalf mir auch zum Sieg, denn die fällige Zahlung konnte meine Frau, als sie sich nach Hechingen würfelte nicht mehr aufbringen.
„Hechingen überholt“. So habe ich in den zurückliegen Jahren gerne formuliert. Auch wenn wir in den nächsten Jahren vom Gaspedal müssen und zeitweise die Überholspur verlassen, so wünsche ich uns allen doch diesen meinen Stolz auf Hechingen.
Lassen Sie es mich mit J.F. Kennedy sagen: „Ich bin ein Hechinger.“
Herzlichen Dank!

Haushaltsrede der SPD-Fraktion

Gehalten von Stadtrat Jürgen Fischer

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hahn, meine Damen und Herren, werte Kolleginnen und Kollegen,
unser diesjähriger Kern-Haushalt hat wiederum ein Volumen, das die 110 Millionen Euro übersteigt. Dabei fällt auf, dass der Finanzhaushalt scheinbar positiv abschließt, wenn wir Ein- und Auszahlungen aus der Verwaltungstätigkeit betrachten. Bei genauem Hinschauen sehen wir allerdings eine erhebliche Kreditaufnahme von 4,5 Millionen Euro und die Entnahme aus den Rücklagen von ca. 1,2 Millionen Euro. Nach den fetten Jahren sind wir jetzt in den mageren Jahren angekommen. Dass wir diese Summen aufnehmen müssen, um unseren Haushalt zu finanzieren liegt auch an der Abgabenlast, die mit dem Finanzausgleich einhergehen. Diese Finanzausgleiche dienen wahrscheinlich nur dazu, dass Gemeinden und Städte nicht zu reich werden. Um die laufenden Ausgaben und Investitionen in die Zukunft zu decken, werden wir gezwungen, Kredite aufzunehmen oder unsere Rücklagen zu vervespern. Bei der Kreditaufnahme werden uns aber auch vom Gesetzgeber her Schranken gesetzt. So können notwendige und wichtige Investitionen nicht oder nur scheibchenweise vonstatten gehen, weil die alltägliche Arbeit schon so viel monetäre Mittel erfordert. Dieses Finanzausgleichsgebahren sollte dringendst mal auf den Prüfstand gestellt werden, um zu sehen, ob es in Zeiten des neuen kommunalen Haushaltsrechtes noch zeitgemäß ist.
Zudem kommt noch, dass immer mehr Aufgaben an die Kommunen übertragen werden, was Personal- und Sachkostenaufwendungen nach sich zieht, die selten in dem Maße ausgeglichen werden, wie sie anfallen. Wir haben zwar in der Haushaltsstrukturkommission viele Vorhaben gekürzt und gestrichen, trotzdem bleibt am Ende ein Fehlbetrag, der eben durch Kredite und Rücklagenentnahme ausgeglichen werden muss.
Dabei sind in diesem Haushalt eventuelle Kosten, die zum Wiederanfahren des gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens nach den Lockdowns anfallen und deren Höhe bisher auch noch nicht absehbar sind, noch gar nicht eingepreist.
Trotz diesen Widrigkeiten gelingt es uns, auch in diesem Haushalt Investitionen zu tätigen, begonnene Vorhaben weiter zu führen und zu vollenden.
Ich möchte nicht alle diese Vorhaben aufzählen, dies hat der Herr Bürgermeister in seiner Rede ausführlich getan, aber an dieser Stelle exemplarisch auf ein paar dieser Vorhaben einzugehen:
Im vergangenen Jahr hat der Stadtrat – auf unsere Initiative hin – den Naturkindergarten um eine weitere Gruppe erweitert, die in diesem Haushalt finanziert wird. Der Spatenstich für die Erweiterung um 2 Gruppen in Sickingen wurde vollzogen. Nach den Wirren um fehlende Plätze in unseren Kindertagesstätten, sollte dies eine gewisse Entlastung bringen. Aber diese Entlastung wird nur von kurzer Dauer sein, da wir ja beschlossen haben, unsere Stadt wachsen zu lassen. Mit der Besiedelung des neuen Baugebietes auf dem Killberg werden dort hoffentlich viele junge Familien nach Hechingen kommen, Diese jungen Familien haben wiederum Kinder im Kindergarten- und Schulalter. Deshalb haben wir den Antrag gestellt, eine Planungsrate von 50.000,- Euro in den Haushalt einzustellen, damit wir auf dem Killberg rechtzeitig mit der Planung und dann auch mit der Realisierung der Kindertagesstätte beginnen können, damit wir dort dann nicht wieder hinterherhinken.
Und wenn es nach unseren Vorstellungen geht, sollte die Planung für diese Kindertagesstätte so sein, dass eine neue 2-zügige Grundschule – entweder als weitere Außenstelle wie Sickingen oder als neuer eigenständiger Schulbezirk – dort entstehen kann. Dies soll auch die Grundschule am Schloßberg räumlich entlasten. Aus diesen Überlegungen resultiert unser zweiter Antrag, einen Schulentwicklungsplan aufzustellen. Für uns ist die Bildung unserer Kinder genau so wichtig, wie die Ausstattung der Feuerwehr (Stichwort: Feuerwehrbedarfsplan). Und ein Schulentwicklungsplan gibt den Schulen Sicherheit in der Planung und dient uns, dem Gemeinderat, als Richtschnur für die Investitionen im Bildungsbereich.
Auf diese Weise können wir dann vielleicht auch verhindern, dass uns – nachdem die Kinder von den fehlenden Kindertagesstättenplätzen ins Schulalter kommen – die Räumlichkeiten in den Schulen fehlen.
Bis auf ein paar Kleinigkeiten – gesehen von der gesamten Maßnahme her – ist die Neugestaltung des Obertorplatzes abgeschlossen. Wir finden: er ist super geworden und hoffen auch, dass wir ihn mit einem Fest für die Bevölkerung in Präsenz einweihen können. Hier kann schon behauptet werden, dass es uns gelungen ist, ein Leuchtturmprojekt für die ganze Stadt zu realisieren. Ein besonderes Lob geht dabei an die Planer/-innen im Stadtbauamt und bei der Planstatt Senner, sowie an die ausführende Baufirma. Wenn es nun noch gelingt, mit dem Investor, dem fast die komplette Ostseite des Obertorplatzes gehört, übereinzukommen, so wäre die gute Stube Hechingens endlich wieder ein Treffpunkt für die Bürger Hechingens. Boden und Teppich liegen, jetzt sollte die Tapete gerichtet werden.
Konzipiert wurde der Obertorplatz auch als Platz für alle Generationen. Von den Spielmöglichkeiten für Kinder bis zu Sitzplätzen im erholsamen Schatten nicht nur für Senior/innen ist auf dem Obertorplatz für jedes Alter was zu finden. So auch für die Jugend mit Chillout-Decks und Activity-Band. Dafür sieht es in vielen anderen Bereichen der Stadt für Jugendliche eher mager aus. Für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter haben wir viele Spielplätze geschaffen. Dabei haben wir das Jugendalter oft vergessen. Sind die Kinder mal 11 bis 13 Jahre alt geworden, geht man davon aus, dass diese sich irgendwie selbst beschäftigen können. Dann haben wir zwar ein paar Plätze, wie die Mühlwiese oder die Wiese am Schloßberg, die ihnen zur Verfügung steht, aber ohne irgendwelche Anregungen. Es mag nun sein, dass manche meinen, der neue Schaukelwanderweg könne diese Lücke füllen. Dies ist aber mitnichten so. Jugendliche brauchen andere Plätze als Kinder und auch mal einen Ort, der nicht ganz einsehbar ist, um sich zu treffen.
Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr einen Antrag auf einen „Dirt Bike Pump Park" gestellt. Der wurde letztes Jahr nicht abgestimmt, damit das von der Verwaltung geprüft werden kann. Nun hat die Verwaltung dieses Vorhaben dankenswerter Weise in den Haushaltsentwurf 2021 aufgenommen und sie bleiben zumindest mal nach den vorigen Beratungen im Haushalt stehen. Jugendliche sind an uns herangetreten, dass sie solch einen Trail gerne hätten. Nun kann man behaupten, dass dies nicht repräsentativ sei, dem stimme ich auch zu. Der Vorschlag stammt jedoch von Jugendlichen, die sich Gedanken über ihre Wünsche an eine Freizeitgestaltung in Hechingen gemacht haben und diese auch vorgebracht haben.
Noch unter der Regie von Herrn Bangert wurde ein Treffen der an Jugendarbeit Interessierter durchgeführt, das mit großem Tamtam angekündigt wurde und an dem auch eine stattliche Zahl von Bürger/-innen teilgenommen hat. Von den Aussagen, Ergebnissen und Vorhaben dieses Treffens ist allerdings nichts geblieben, geschweige denn realisiert worden. Danach hat Jugend im Bewusstsein Hechingens einfach nicht mehr stattgefunden. Wir regen an, hier einen neuen Anlauf zu starten, um auch das Jugendalter in Hechingen wieder stärker ins Bewusstsein unzufrieden rücken und zu integrieren. Aussagen wie „in Hechingen ist nichts los" oder schlimmer „Hechingen ist halb so groß wie der Friedhof von Chicago, aber doppelt so tot" sollten wir dann der Vergangenheit angehören lassen. Der Arbeitskreis Jugend des Gemeinderates sollte dazu reaktiviert werden und überlegen, wie Verantwortliche in der Jugendarbeit aber auch Jugendliche selbst zu Wort kommen und auch gehört werden. Dass bei den Jugendlichen durchaus Ideen für die Entwicklung der Stadt wie auch für deren Freizeitgestaltung vorhanden sind, hat Ronja Schumacher vom Stadtbauamt mit ihrem Engagement während der Konzeptionierung und der Planung zum Obertorplatz gezeigt.
Im Haushaltsentwurf wird eine Erhöhung der Gewerbesteuer auf 340 % vorgeschlagen. Wir halten diese Erhöhung in der jetzigen Lage nicht für opportun. Vor allem „kleine" Gewerbesteuerzahler haben bedingt durch die aktuelle Situation erhebliche Schwierigkeiten. Nun kommt auch noch die Stadt mit einer Steuererhöhung. Diese Erhöhung wurde bisher nur in der Haushaltsstruturkommission beschlossen. Deshalb bitten wir darum, vor der Abstimmung über den Gesamthaushalt, die Erhöhung der Gewerbesteuer separat zur Abstimmung zu stellen. Wir erwarten zwar nicht, dass es eine Mehrheit gegen eine Erhöhung zu Stande kommt, wir wollen dieses jedoch als politisches Signal verstanden wissen.
Auch wenn die Abstimmung über die Gewerbesteuererhöhung nicht in unserem Sinne ausgeht, wird die Fraktion der SPD dem

vorliegenden Haushalt 2021 der Stadt Hechingen und der Eigenbetriebe zustimmen und bedankt sich bei allen, die an der Aufstellung dieses Haushaltes mitgewirkt haben, insbesondere bei Herrn Edele, dem wir für sein weiteres Arbeitsleben viel Erfolg und Erfüllung wünschen.

Haushaltsrede der Fraktion der Hechinger Bunten Liste

Gehalten von Stadträtin Almut Petersen

Business as usual - weiter wie gehabt?

Liebe Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte, Herr Bürgermeister Hahn,
Frau Müllges, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Krise.
Wir stecken mitten in einer richtig heftigen Krise.
Geben wir als Stadt, als Gemeinderat die richtige Antwort auf diese Krise, auf die Corona-Krise? Im Haushaltsplan 2021 steht keine Sonderposition „Corona-Wiederaufbaufonds“ oder Beträge für eine Nach-Corona-Wiederbelebungsinitiative.
Die Gemeinderatsarbeit 2020 und der Haushaltsplan 2021 waren und sind im Wesentlichen gekennzeichnet durch ein business as usual. Wir machen weiter, wie bisher. Wir führen die Projekte weiter, die wir angefangen haben, setzen die laufenden Budgets weitestgehend so an, wie gehabt.
Das ist gut so. Auch wenn wir dafür mehr Schulden machen müssen als uns lieb ist. Es bringt Stabilität, wo vieles ins Wanken gerät und stützt die regionale Wirtschaft. Und wir machen das auch im Vertrauen, dass der Betrieb in Kitas und Schulen in naher Zukunft wieder fast so ablaufen wird, wie vor Covid.
Dank der hiesigen Gewerbestruktur sind trotz Lockdowns unsere Steuereinnahmen bisher nicht stark weggebrochen, sodass unser Haushaltsplan trotz Einsparungen im Einzelnen in seiner Grundstruktur erhalten bleiben konnte. Die Anpassung der Steuerhebesätze hat nichts mit Covid zu tun. Wir diskutieren diese bereits seit zwei Jahren, um die (glücklicherweise) wegfallende Vergnügungssteuer zu kompensieren und die Lücke zwischen Einnahmen … und Aufgaben zu reduzieren. Angesichts des Sanierungsstaus und der weiterhin notwendigen Investitionen in den Ausbau von Kitas und Schulen hätten wir Bunten uns sogar eine stärkere Erhöhung gewünscht und wären gerne mit Balingen gleichgezogen.
Es ist Krise – und wir machen weiter wie gehabt?
Fast.
Gemeinderatssitzungen finden zurzeit in der Stadthalle statt und wir haben die Zeichen der Zeit erkannt, sind dabei, moderne Formate wie Online-Sitzungen, Hybridsitzungen und evtl. auch Livestreams als Möglichkeiten zu ergänzen.
Business beinahe wie normal, davon träumen nicht nur die Kinder, sondern all die Geschäfte, Dienstleister, Kneipen und Restaurants und auch die Vereine, die der Lockdown hart trifft.
Braucht es darauf von uns als Stadt eine zusätzliche Antwort, etwas, das über den gewohnten Gang deutlich hinausgeht? Wir beantragen für eine der kommenden Sitzungen, die Auswirkungen des Lockdowns und die zu erwartenden Spätfolgen für Hechingen in den Blick zu nehmen und unsere Möglichkeiten als Stadt auszuloten. Sicher können wir nicht fehlende Hilfsgelder des Bundes kompensieren. Und ein Stadtfest wird ganz sicher auch nicht die Lösung sein. Aber vielleicht können wir doch als Kommune etwas dafür tun, damit unser Städtchen nach dem Lockdown wieder zu Leben erwacht und nicht langsam wegdämmert. Lassen Sie uns das Gespräch suchen.
Es ist Krisenzeit.
Und die Corona-Krise ist leider nicht die einzige Krise, in der wir derzeit stecken, noch dramatischer und umfassender ist die ökologische Krise: Klimakatastrophe, Artenschwund, Plastikvermüllung von Wasser und Land.
Einfach zur Tagesordnung übergehen funktioniert definitiv nicht als Antwort auf die sich zuspitzenden Krisen unseres Ökosystems. Eine Impfung dagegen gibt es nicht.
Die Wissenschaft kommt klipp und klar zu der Erkenntnis, dass die Verbrennung fossiler Energieträger komplett eingestellt werden muss und zwar ziemlich schnell in den nächsten 10 bis 20 Jahren. Ein wichtiges Standbein unserer Stadtwerke - der Verkauf von Erdgas wird also wegfallen … müssen. Die üblichen Geschäfte weiterführen, geht nicht. Wir freuen uns, dass die Stadtwerke uns bis zum Sommer vorstellen werden, wie sie ein neues Businessmodell entwickeln werden, das im Einklang mit dem 1,5°-Klimaziel steht.
Ein Weiter-so ist keine Antwort auf die sich zuspitzenden Krisen unseres Ökosystems. Und wir bemühen uns gemeinsam in Gremium und Stadtverwaltung, neue Antworten zu finden! Dafür sind wir gerade wieder neu mit dem European Energy Award ausgezeichnet worden. Herzlichen Glückwunsch an uns alle hier und insbesondere an das EEA-Team der Stadtverwaltung und die Energieagentur.
Um das 1,5°-Ziel zu erreichen, reicht es nicht, ausgezeichnete Vorzeigeprojekte zu realisieren und ansonsten ein altes nicht nachhaltiges Handlungsmuster weiterzuführen, bei dem immer noch im Zweifelsfall wichtige Energiesparprojekte wie die KITA-Sanierung Stein wegfallen, wenn das Geld knapp wird. Das ist kurzsichtig! Wir erwarten, dass nachhaltiges Handeln zum üblichen Standard wird: Selbstverständlich muss jede neue Heizung CO2-neutral sein, jedes neue oder sanierte Dach Strom erzeugen. Es kauft sich doch heute auch niemand mehr einen PC mit Windows 2000 und 64 MB Arbeitsspeicher.
Aber da sind wir in Hechingen leider noch nicht. Nicht im Energiesektor und nicht im Mobilitätssektor. Auch dieses Jahr geben wir …. Millionen für fahrenden und ruhenden Autoverkehr aus und haben nicht viel mehr als ein Schulterklopfen für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Fahrrad- und Mobilitätsplans übrig. Er wird genau dann umgesetzt, wenn er nicht in Konkurrenz zum Autoverkehr steht und wenn es nahezu nichts kostet.

- Änderung beginnt im Kopf. Es ist eben nicht unweigerlich so, dass ein Fahrradstreifen nicht gebaut werden kann, weil es eine Linksabbiegerspur gibt. Es könnte auch die Linksabbiegerspur nicht gebaut werden, weil es den Fahrradstreifen braucht. Oder eine Lösung gefunden werden, die beiden Verkehrsmitteln gerecht wird – für die Nicht-Insider: Ich spreche über die Nicht-Umsetzung unseres hier im Gremium beschlossenen Fahrradkonzepts bei der Sanierung der Haigerlocher Straße.
- Es ist auch nicht unweigerlich so, dass Fußgänger von der Neustraße Richtung Frauengartenstraße/Stadtgarten gehend wie bisher unbedingt den Umweg über den Kirchplatz nehmen müssten. Der Gemeinderat hatte einen Obertorplatzplan beschlossen mit einem durchgängigen barrierefreien Gehweg in der Innenkurve. Das war uns Bunten wichtig. Stattdessen nun Bäume. Nichts gegen Bäume, aber die 5 Meter fehlender Gehweg bringen unseren zu Fuß gehenden, Kinderwagen schiebenden Mitbürger*innen nun einen Umweg von gut 100 m und drei unnötige Straßenquerungen - mehr als der Fußweg von Firstparkplatz zum Obertorplatz, der ja angeblich vollkommen unzumutbar ist. Darf eine solch gravierende Planänderung, die unserem Ziel entgegenwirkt, eine fußgängerfreundliche Stadt zu werden, wirklich im Rahmen der Umsetzungsplanung ohne Zustimmung des Gremiums durch die Verwaltung erfolgen? Wir glauben nicht!

Finden Sie liebe Kolleginnen und Kollegen es nicht befremdlich, dass die Obertorplatzkommission stundenlang berät, wenn es um die Farbe des Straßenbelags, um die Form von Straßenlaternen und Wahl der Beetumrandungen geht, aber ein Gehweg einfach so im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Planer, Bauamt und Verkehrsbehörde wegfallen gelassen wird – wer braucht schon einen Gehweg?
- ... und auch ein Regenrückhaltebecken müsste nicht unbedingt genau im ökologisch wertvollen Auenwäldchen geplant werden.
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir von der Bunten Liste möchten nicht immer nur mahnen und verzweifeln angesichts dessen, was getan werden müsste und könnte und was immer noch nicht getan wurde. Dass wir zwei Schritte vorgehen und einen wieder zurück und manchmal auch umgekehrt.
Wir sind durchaus stolz auf das, was wir miteinander im Gemeinderat alle gemeinsam letztes Jahr auf den Weg gebracht haben.

- Letztes Jahr haben wir im Rahmen der Haushaltsberatungen beschlossen, dass das Stadtbuskonzept weiterentwickelt werden soll. Das hat sich gelohnt und wird im Rahmen des bisherigen Budgets deutliche Verbesserungen bringen. Wir werben darum, darüber hinaus den Busverkehr auf das WE auszudehnen – für einen Schaukelwanderweg mit Busanbindung und nicht nur mit Parkplätzen - und einen echten Halbstundentakt einzuführen so wie es die Zielvorgabe des Landes für den

ländlichen Raum ist. Wir werden darüber ja noch beraten!
- Wir haben letztes Jahr hier im Gremium die Bewerbung zur Klimamobil-Modellkommune beschlossen und haben es geschafft. Lasst uns dieses Jahr gemeinsam das Potenzial heben, das in diesem Projekt drinsteckt!
- Wir haben am Obertorplatz einen wunderbaren Platz für die Menschen geschaffen – er ist noch gar nicht eröffnet, aber es sehnt sich wohl niemand den alten Parkplatzcharme zurück.
- Wir haben richtig gute Energiekonzepte für die Kindergärten und für das Neubaugebiet Killberg beschlossen. Machen wir weiter so und finden wir auch richtig gute Lösungen für die Baugebiete in den Ortsteilen und für den Bestand!
- Wir haben heute beschlossen, die Stelle eines Klimamanagers zu schaffen. Das bringt uns die Man- oder Woman-Power, die für das 1,5°-Ziel notwendigen Maßnahmen in Hechingen zu planen und umzusetzen; nicht kopflos und unstrukturiert, sondern wohlüberlegt und zielstrebig und in der gebotenen Geschwindigkeit.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Nachhaltigkeit ist selbstverständlich weit mehr als Klimaschutz!
Die Weltgemeinschaft hat sich 17 Ziele – „SDGs- Sustainable development goals“ - für eine nachhaltige Entwicklung gegeben. Wir haben uns den Haushaltsplan und die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe unter dem Brennglas dieser Ziele angesehen.
Da gibt es zum Beispiel das Ziel 4: „Bildung für alle – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.“
Dem entspricht das klare Votum des Gemeinderats für unsere VHS und die Weiterführung der Qualitätsoffensive in den Kitas. Wir sind froh, dass wir Haushaltsmittel bereitstellen können, um schnellstmöglich neue Kita-Plätze zu schaffen im Waldkindergarten, in Sickingen, am Fürstin-Eugenie-Kindergarten. Ausreichend KITA-Plätze in fußläufiger Entfernung zum Wohnort bedeutet Bildungsgerechtigkeit! Wir brauchen neben Schule und Kita im Neubaugebiet Killberg dringend eine weitere, neue Kita in der Kernstadt. Wir setzen dabei auf eine schnelle Realisierung des inklusiven Wohn- und Sozialprojekts auf dem ehemaligen Avionagelände mit Kita und Pflege-WG.
Aus Kindergartenkinder werden Schulkinder. In diesem Jahr sehen wir eine wichtige Aufgabe darin, ein zukunftsfähiges Schulkonzept zu entwickeln mit einer Grundschule am Killberg und einer intelligenten Weiterentwicklung in Stetten. Selbstverständlich mit den dazugehörigen Sportstätten!
Oder das SDG-Ziel 15: „Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.“
Deswegen ringen wir um einen reduzierten Flächenverbrauch in den Neubaugebieten und fordern ein aktives Leerstandmanagement. Wir haben übrigens einen richtig guten Landschaftsschutzplan beschlossen, den es genauso konsequent und kompetent umzusetzen gilt, wie das Pflegekonzept Fürstengarten. Nachhaltige Waldwirtschaft und Bannwald, Streuobstwiesen und Blühflächen auf der Habenseite - vielleicht gibt es in Weilheim ja bald einen Biodiversitätspfad! Gebucht wird auf dem Ökokonto, da hätten wir übrigens gerne mal einen Kontoauszug!
Beim Thema Beteiligung gibt es ebenfalls noch Handlungsbedarf: Die Gründung eines Seniorenrates wäre angesichts unserer immer älter werdenden Gesellschaft sehr begrüßenswert. Auch bei der Jugendbeteiligung sind wir noch nicht am Ziel. Positiv war die Einbeziehung der Jugendlichen in die Erneuerung des Funparks. Dort steppt der Bär – bzw. rollen kleine Kinder und junge Erwachsene in einem beeindruckend friedlichen Miteinander über den Platz.
Bei den Themen Armut und Ungleichheit (SDG-Ziel 1 und 10) ist uns der Hechinger Sozialpass ins Auge gesprungen – entspricht vielleicht nicht mehr ganz den aktuellen Anforderungen.
Bei den Zielen 8, 9 und 12 geht es um nachhaltige Wirtschaft, gute Arbeit und nachhaltigen Konsum.
Unser Nachhaltigkeitscheck ist natürlich nicht sehr systematisch und viel zu oberflächlich, um zu messen, ob wir uns wirklich in die richtige Richtung bewegen. Aber es gibt geeignete Instrumente, die von der kommunalen Initiative Nachhaltigkeit entwickelt wurden. Gerne würden wir mit Euch und Ihnen im Laufe des Jahres diskutieren, welche Methodik für Hechingen geeignet ist - Gemeinwohlbilanz, systematische Nachhaltigkeitschecks... Wir bitten die Verwaltung, in den kommenden Monaten das Thema „kommunales Nachhaltigkeitsmanagement“ aufzubereiten und evtl. mit einem geeigneten Referenten im Gemeinderat vorzustellen.
Ich komme zum Ende, auch wenn die Liste dessen, was ich eigentlich unbedingt noch erwähnen sollte, längst nicht zu Ende ist.
Es gibt viele Themen, an denen wir bereits gemeinsam arbeiten und neue Themen, die wir angehen müssen. Die doppelte Krise fordert uns. Der heute zu verabschiedende Haushaltsplan und die Wirtschaftspläne erscheinen uns eine gute Basis für diese Arbeit. Sicher sind wir nicht bei jedem Thema einig. Und ganz sicher werden wir im Laufe des Jahres an der einen oder anderen Stelle gemeinsam nachsteuern. Wir Bunten freuen uns darauf, die konstruktive Zusammenarbeit der letzten Monate auf Basis dieser Pläne fortzuführen und werden diesen zustimmen.

Haushaltsrede der AfD-Gruppe

Gehalten von Stadtrat Kai Rosenstock
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hahn, sehr geehrte Frau Müllges, sehr geehrte Kollegen und Vertreter der Stadtverwaltung, meine Damen und Herren!
„Keine Stimme den Rechtspopulisten!“, titelte 2019 die Lokalpresse kurz vor der Kommunalwahl in Bezug auf den Antritt unserer Liste. Gemeint waren damals unter anderem Johannes Simon und ich, die damals dann doch in den Gemeinderat gewählt wurden. Seither haben wir viel gelernt und lernen immer weiter dazu. Vergangenes Jahr haben wir es beispielsweise fast verpasst, eine Haushaltsrede zu formulieren. Nur durch Zufall habe ich erfahren, dass der Sprecher der jeweiligen Fraktion am Ende der Beratungen eine Haushaltsrede hält.
Und was habe ich gestaunt über die Haushaltsreden der anderen Fraktionen. Es geht offenbar in einer Haushaltsrede nicht nur um den Haushalt oder die eigenen Anträge, sondern um die komplette politische Ausrichtung, um das große Ganze, um die Vorgänge rund um die Hechinger Kommunalpolitik aus der jeweiligen politischen Sicht in Hechingen. Auch hier haben wir natürlich aufmerksam zugehört und dazugelernt. Ich konnte jetzt, aus Rücksicht auf Sie in Anbetracht der Redezeit, in dieser Rede nicht alles ansprechen, was ich gerne angesprochen hätte, habe aber schon einiges untergebracht, was mir auf dem Herzen lag.
Und was war das gleich für ein Jahr!? 2020 hatte es politisch auf allen Ebenen in sich! Gerade auch in der Kommunalpolitik in Hechingen standen viele Besonderheiten und herausragende Ereignisse zur Diskussion, waren zu entscheiden, galt es zu lösen und zu beschließen, deren Umsetzung, Finanzierung und Auswirkungen uns natürlich auch im Jahr 2021 und in den kommenden Jahren begleiten werden.
Spatenstich Obertorplatz, Schaffung von Kindergartenplätzen, Erschließung von mehreren Baugebieten, Erhöhung von kommunalen Gebühren, Abschaffung der Unechten Teilortswahl, der Schaukelwanderweg, große Projekte mit EJL und BPD, die Tiefgarage am Museum und immer wieder Klima, Klima, Klima. Nur einige Themen, um die gerungen und die entschieden wurden.
Als absolut herausragend würde ich hier die Beinahe-Fertigstellung des neuen und äußerst gelungenen Obertorplatzes sehen, der jetzt schon von den Hechingern im Rahmen der bisherigen Möglichkeiten rege genutzt wird und das Zeug für eine Initialzündung zur Wiederbelebung der Hechinger Innenstadt hat.
Leider sind die Verhandlungen mit EJL über die Bebauung der Ostseite etwas ins Stocken geraten. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir wieder konsensual an den Verhandlungstisch zurückkommen und zusammen eine Lösung finden.
Wir haben uns im Rat und in den Ausschüssen nach bestem Wissen und Gewissen anteilig, mit viel Freude, an den Beratungen und den Entscheidungen im Sinne unserer Heimatstadt beteiligt. In der Politik ist es dann eben auch einmal so, dass man nicht mit jedem mehrheitlich befassten Beschluss einig ist, aber die demokratische Entscheidung selbstverständlich akzeptiert. Bis auf einige Ausnahmen können wir uns jedoch mit den meisten Entscheidungen im Rat identifizieren und sind der Überzeugung, dass wir uns perspektivisch auf einem guten Weg befinden, Hechingen trotz aller Widrigkeiten aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken.
Nicht zuletzt auch durch unseren ambitionierten Bürgermeister, der sich durch die vielen schwierigen Entscheidungen nicht nur



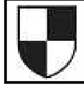
Freunde gemacht hat, aber unserer Ansicht nach immerzu mit seiner vollsten politischen Schaffenskraft für das Wohlergehen unserer Stadt einsteht. Vielen Dank an dieser Stelle an Sie, Herr Bürgermeister Hahn.
Hechingen ist aufgrund entsprechender Steuereinnahmen derzeit grundsätzlich in einer guten steuerlichen Ausgangslage. Trotzdem hatte man aufgrund unterschiedlicher Einflüsse Schwierigkeiten, einen ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalt zu erstellen.
Viele Investitionen in die Zukunft und die Bereinigung des Investitionsstaus führten zu einer enormen finanziellen Last, die nun gestemmt werden muss. Auch und gerade die Folgekosten der Investitionen von vergangenen Projekten sind nicht zu unterschätzen und zwingen die Stadt zu einem harten Sparkurs. Die äußerst umstrittenen Maßnahmen unserer Regierung trugen zu einer zusätzlichen Verschärfung der haushälterischen Lage bei, in dessen Folge viele Entscheidungen von der Stadtverwaltung und durch den Rat in der Haushaltsstrukturkommission zur Konsolidierung getroffen werden mussten. Die Zahlungen aus den Hilfspaketen konnten die Verluste lediglich zu einem Teil abfedern. Da geht es der Stadt genau gleich wie den vielen betroffenen Bürgern, nur dass der Bürger eben keine Steuern, Gebühren oder Abgaben erhöhen kann, sondern diese zusätzlich bezahlen muss.
Viele Projekte und Vorhaben für das Jahr 2021 fielen bei den gemeinsamen Beratungen dieser Haushaltsstrukturkommission dem Rotstift zum Opfer. Von Straßensanierungen, der Erhöhung der Gebühren der Stadtbücherei über die Reduzierung der Straßenfremdreinigung bis hin zur Reduzierung des Bürgerhaushalts wurden gemeinsam zahlreiche Einsparungen beschlossen, die teilweise sehr weh taten. Andere Projekte hat man geschoben, um die Ausgaben etwas zu entzerren.
In vielen großen Bereichen, wie beispielsweise Gebäudesanierung, unbewegliches Vermögen, Ausstattung und Ausrüstung, einigten wir uns in der Kommission auf einen strengen Sparkurs durch eine zukünftige Deckelung der Ausgaben. Sanierung vor Neubau und das Setzen von Prioritäten werden in den nächsten Jahren die vorrangigen Instrumente zur Konsolidierung unseres Haushalts sein.
Mit anderen Worten: Die fetten Jahre sind, bis auf Weiteres, vorbei!
Zu diesen Maßnahmen zählte unter anderem auch die Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes um 10 Punkte, die in diesem Ausnahmefall von uns mitgetragen wurde, da es einerseits für den Haushalt der Stadt nötig ist und man andererseits ab einem Wert von 340 v.H., den die Stadt Hechingen nach der Anhebung erreicht, nun Zuschüsse eines Ausgleichsstocks erhält, die ebenfalls dringend benötigt werden - obwohl sich unsere Gruppierung grundsätzlich gegen die Erhöhung von Steuern, Abgaben und Gebühren ausspricht.
Wie bereits erwähnt, gibt es auch Themen, mit denen wir im vergangenen Jahr nicht einig waren, die wir anders gesehen haben und auch immer noch für falsch halten. Dazu möchte ich beispielsweise die teils drastischen Erhöhungen der Gebühren der Kindertageseinrichtungen und der Friedhofsgebühren nennen, die wir nicht mitgetragen haben. Wir sahen es aufgrund der teils existentiellen und drastischen wirtschaftlichen Einschnitte für den Bürger, aufgrund der Corona-Maßnahmen der Regierung, als den falschen Zeitpunkt an und sind grundsätzlich der Meinung, dass auch viele Hechinger durch die weltweit höchste Steuer- bzw. Abgabenlast unserer Nation bereits am Limit sind.
Die Steuereinnahmen des Bundes sprudeln, werden jedoch unserer Ansicht nach falsch verteilt. Die Kommunen sollten hier über entsprechende Ausgleichszahlungen finanziell deutlich besser berücksichtigt werden, auf was wir hier natürlich leider keinen direkten Einfluss haben.
Auch den fraktionsübergreifenden Antrag von CDU, SPD, Freien Wählern und Bunter Liste, dass Hechingen, trotz schwieriger Ausgangslage für die Voraussetzungen dieses Projekts, sich als Klima-Modellkommune beworben hat, haben wir entschieden abgelehnt. In deutlicher Erinnerung ist mir hier noch ein verbaler Wutausbruch eines Ratskollegen als Reaktion auf meine damalige Gegenrede, für den er sich im Anschluss an die Sitzung allerdings entschuldigte, woraufhin wir uns auf ein politisches Bier verabredeten. Ich befürchte fast, dass er mir heute auch nicht applaudieren wird. Bekanntlich war der mehrheitliche Beschluss bei unseren zwei Gegenstimmen ein anderer und man hat im weiteren Verlauf auch den Zuschlag bekommen.
Hechingen ist nun Klima-Modellkommune! Dieser Umstand wird die Kommunalpolitik dieses Jahr und in den nächsten Haushaltsjahren stark prägen. Ein erklärtes Ziel dieses Projekts ist es, den motorisierten Individualverkehr, insbesondere in den Innenstädten, so unattraktiv wie möglich zu gestalten, um so autofrei wie möglich zu werden. Mit der Planung der Umsetzung diesbezüglich wurde bereits begonnen und eine entsprechende Projektgruppe ins Leben gerufen. Das bedeutet in der Praxis letztendlich unter anderem, dass man beispielsweise die Kosten fürs Parken drastisch erhöhen wird, Parkraum in Grünflächen umwandeln möchte, vermehrt Einbahnstraßen installiert und die Radwege ausbaut, um damit den Fahrzeugverkehr zu verdrängen.
Wir befürchten jedoch, dass vor allem die Einzelhändler und Gewerbetreibenden, besonders im innerstädtischen Bereich, die Leidtragenden sein werden, da die überwiegende Anzahl der Kunden nicht, wie prognostiziert, zum Einkaufen auf Fahrräder oder den ÖPNV umsteigt, sondern schlicht verstärkt auf den Online-Handel oder natürlich völlig klimaneutral in die umliegenden Gemeinden fährt und man somit dem Hechinger Einzelhandel und dem Klimaschutz einen Bärendienst leistet. Weiterhin befürchten wir, dass dieses Projekt, trotz entsprechender Fördermittel und Unterstützung durch die Landesregierung, enorme Ressourcen von Finanzen und Verwaltung der Stadt Hechingen bindet, die in diesen schweren Zeiten anderswo gebraucht werden.
Abgesehen davon, dass Hechingen nun Klimamodellkommune ist, hat der Hechinger Rat auch mit überwältigender Mehrheit beschlossen, eine Verpflichtungserklärung zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden zu unterschreiben, ein Energiepolitisches Arbeitsprogramm beschlossen und die Rezertifizierung des "European Energy Award" erreicht, was jedes für sich nicht nur Fördergelder, sondern natürlich auch entsprechende Verpflichtungen mit sich bringt. Wenn man hier allerdings bedenkt, dass der deutsche Anteil der weltweiten klimaschädlichen Emissionen, der bei ungefähr 2 % liegt, derart gering ist, dass es am Weltklima nahezu nicht messbar wäre, wenn Deutschland von heute auf morgen seine Emissionen auf null senken würde, kann man sich durchaus einmal fragen, ob die umfangreichen Hechinger Klimaschutzmaßnahmen, denen offenbar alles untergeordnet werden soll, im Verhältnis stehen.
Ich halte die derzeitige Klimapolitik für unverhältnismäßig und halte auch das Argument „Einer muss ja mal anfangen“ für nicht ausreichend, um sich in diesem Umfang hier selbst zu kasteien. Klimaschutz ok, aber zu welchem Preis? Hier sind sicherlich gute Ansätze dabei, die man auch umsetzen sollte, allerdings halte ich die umfassende und politische Verpflichtung, dem Klimaschutz alles bedingungslos unterzuordnen, für bedenklich, da es den Handlungsspielraum der Stadt Hechingen durch diese Scheuklappen enorm einschränkt.
Anstatt Verboten und Selbstverpflichtungen favorisiere ich hier den normalen Menschenverstand, mit dem die Stadt Hechingen in diesem Bereich bislang bereits selbstständig und erfolgreich gearbeitet hat. Deshalb und aufgrund unserer jetzt schon ausgelasteten kleinen Gruppe im Stadtrat werden wir auf die Teilnahme an der frisch eingerichteten Projektgruppe „Modellkommune Klima Mobil“ verzichten und lehnen auch das Vorhaben der Einstellung eines festangestellten Klimaberaters entschieden ab, da wir darin keinen Mehrwert sehen, sondern eine politische und bürokratische Verkomplizierung aller Entscheidungen befürchten. Die entsprechenden Mehrheitsentscheidungen für dieses Projekt werden, trotz schwerer Bedenken, jedoch selbstverständlich von uns akzeptiert.
Die Nutzung und Installation klimafreundlicher Lösungen bei entsprechenden Neubauten und Projekten halten wir grundsätzlich für zweckmäßig und sinnvoll, sofern weder Zwang, gravierende Nachteile oder Mehrkosten für die Bürger entstehen.
Hier gibt es viele sehr sinnvolle Projekte der Stadt, die wir auch gerne unterstützen, wie beispielsweise die weitgehend CO_2-neutrale Nahwärmeversorgung des Baugebiets „Killberg IV“ durch eine Solarthermieanlage in Verbindung mit Photovoltaik-Elementen. Ein innovatives und sinnvolles Projekt, für das wir auch gerne mit abgestimmt haben, da es nachhaltig ist, auf Freiwilligkeit basiert, keinerlei Nachteile für den Bürger mit sich bringt und angeblich keine nennenswerten Mehrkosten für den Endverbraucher entstehen. Auch in Zukunft werden wir für derart sinnvolle

Projekte stimmen, wenn die o.g. Voraussetzungen zutreffen.
Nun zu unseren sagenumwobenen Haushaltsanträgen. In Bezug auf unsere Anträge wurden in der Presse und in den Beratungen folgende Aussagen öffentlich getätigt: Von skurrilen und völlig unrealistischen Vorschlägen wurde geschrieben. Von „Attacken“ durch Johannes Simon und mich war die Rede, die Angriffe auf die freiheitliche Gesellschaft und „widerwärtig“ seien. Mit diesem „geistlosen“ Antrag stünden Herr Simon und ich in der „nationalsozialistischen Tradition“. Unser Ziel sei es seit unserem Einzug in den Rat, das Jugendzentrum abzuschaffen. Wir seien Feinde der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Weiterhin verfolgten wir in Wirklichkeit vielmehr das Ziel, Bildung, Religion und Kultur vollständig abzuschaffen!
Jedem, der hierbei nur die geringste Sympathie für derartige Assoziationen entwickelte, möchte ich hier noch folgendes Zitat von Michael Kolonovsky ans Herz legen: "Wer heutzutage in einer politischen Debatte den Begriff 'Nazi' gegen wen auch immer ins Feld führt, ist aus ethischer Sicht ein Lump, aus historischer Sicht ein Verharmloser und aus intellektueller Sicht eine Null."
Wir sind verwundert und etwas enttäuscht über derartige verbale Mistgabeln, den mangelnden sachlichen Diskurs und über die vorsätzliche Fehlinterpretation unserer klar formulierten und begründeten Anträge. Wir als AfD-Gruppierung waren stets um Sachlichkeit und den gegenseitigen Respekt bemüht. Unsere Anträge wurden bis zur Unkenntlichkeit uminterpretiert und umgedeutet, was sogar darin gipfelte, dass wir in die Nähe des Nationalsozialismus gerückt wurden und uns eine "bedenkliche Schlagrichtung" unterstellt wurde.
Nun fragt sich der ein oder andere, der diesen entstandenen Shitstorm bislang nicht verfolgt hat, sicher unweigerlich, was denn in diesen ominösen, staatszersetzenden Anträgen der Zweimann-Gruppierung im Hechinger Gemeinderat steht, die derartige Tiraden und Verschwörungstheorien rechtfertigen und selbst die beiden Chefredakteure der hiesigen Lokalzeitungen dazu bringt, den seriösen Weg des objektiven Journalismus zu verlassen, um in ihren Berichten aus ihren eigenen ablehnenden persönlichen Haltungen keinerlei Hehl zu machen. Man muss sich unweigerlich fragen, ob diese Anträge einen ähnlichen Shitstorm mit den gleichen Vorhaltungen ausgelöst hätten, wenn sie von einer anderen Fraktion gestellt worden wären. Wohl kaum!
Aber ich will mich hier nicht in meiner "Opferrolle suhlen" und fahre daher mit der Erläuterung unserer Anträge fort, die ich mit diesen öffentlichen Unterstellungen natürlich so nicht stehenlassen kann, weswegen ich hier noch einmal kurz darauf eingehen möchte.
Zum viel gescholtenen Antrag, den Betrieb der Hechinger Volkshochschule einzustellen:
Auf Seite 15 unter Punkt IV des Haushaltsplans 2021 der Stadt Hechingen heißt es bezüglich der schwierigen Haushaltslage: "Um den Ergebnishaushalt nachhaltig auszugleichen, muss dieser Prozess (der Uz.: gemeint sind Einsparungen) weitergeführt werden, in dem alle (!)Freiwilligkeitsleistungen untersucht und Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden."
Die Unterhaltung einer eigenen Volkshochschule ist eine dieser Freiwilligkeitsleistungen, eine sehr kostspielige noch dazu! In Bezug auf die Tatsache, dass wir in Hechingen von anderen Volkshochschulen (Bisingen, Mössingen, Balingen, Albstadt …) umgeben sind und in der Vergangenheit bereits weit bedeutendere öffentliche Einrichtungen wie das Hechinger Kreiskrankenhaus und die Führerscheinstellen mit dem Hinweis auf ähnliche Einrichtungen in der unmittelbaren Nähe geschlossen wurden, war es für uns zumindest frag- und diskussionswürdig, diesen Posten bei den Haushaltsberatungen anzusprechen, zumal dies, wie bereits erwähnt, vom städtischen Kämmerer im Haushaltsplan so auch gefordert wurde.
Der Nettoressourcenbedarf der Hechinger VHS schlägt im Dreijahresschnitt immerhin mit 234.000 € im Hechinger Haushalt pro Haushaltsjahr zu Buche!
Meiner Ansicht nach muss sich auch die Volkshochschule Hechingen, wie im Haushaltsplan gefordert, auf den Prüfstand stellen lassen. Dies haben wir getan und haben dabei für unser Dafürhalten festgestellt, dass die Kosten-Nutzen-Abwägung nicht im Verhältnis steht und die Leistungen ohne einen unzumutbaren Mehraufwand für die Kursteilnehmer durch andere Volkshochschulen in der Nähe kompensiert werden könnten.
Auch die zunächst durchaus nachvollziehbaren Einwände von Werner Beck und Almut Petersen, dass die VHS eine elementare Bedeutung in der Erwachsenenbildung der immer anspruchsvoller werdenden Gesellschaft und Berufswelt habe, konnten meiner Ansicht nach nicht plausibel darstellen, warum man dafür nicht nach Bisingen oder Balingen fahren kann und das zwingend in Hechingen angeboten werden muss. Wären die Volkshochschulen in Verantwortung des Landkreises, wäre diesbezüglich, analog zu den besagten Krankenhäusern und Führerscheinaußenstellen, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit völlig zurecht schon längst eingespart worden.
Zur beantragten Rückgabe der finanziellen Verantwortung der Stadt Hechingen für Liegenschaften und Immobilien unterschiedlicher Religionsgemeinschaften:
Auch hier haben wir einen Antrag gestellt mit der Bitte, die Stadtverwaltung möge eine entsprechende Strategie entwickeln, um die finanzielle Verantwortung an die jeweilige Religionsgemeinschaft zurückzugeben, um damit unseren Haushalt zu entlasten. Um das hier nochmals eindeutig klarzustellen, haben wir lediglich die Erarbeitung einer möglichen Strategie diesbezüglich beantragt und nicht die Auflösung der Katholischen Kirche, was in dem originalen Antrag so auch gerne nachgelesen werden kann.
Die derzeitige Verteilung der finanziellen Zuwendungen bei der Jugendarbeit im Verhältnis von Kernstadt zu den Ortsteilen halten wir für ungerecht und unverhältnismäßig, was wir ebenfalls in einem entsprechenden Änderungsantrag zu Gunsten der Jugend der Ortsteile in den Haushalt eingebracht haben.
Jürgen Fischer von der SPD argumentierte während der Beratungen dahingehend, dass die Jugendräume mit Christbaumverkäufen und ähnlichen Aktionen entsprechend arbeiten für ihr Geld, weswegen ihm auch keine Finanznot der Jugendräume in den Teilorten bekannt sei. Deshalb würde er auch gegen unseren Antrag stimmen, die Jugendräume finanziell mehr zu berücksichtigen.
Den Jugendräumen in den Stadtteilen ihre Eigeninitiative bezüglich ihrer Selbstfinanzierung negativ auszulegen, entspricht wohl der gleichen Logik, als wenn man einem Rentner in Altersarmut die Auszahlung der Rente versagt, weil dieser ja schließlich genug Pfandflaschen sammle für seinen Unterhalt. Im Jugendzentrum Hechingen muss schließlich niemand Weihnachtsbäume sammeln oder Glühwein verkaufen, um von den Hechinger Finanzen berücksichtigt zu werden, weswegen wir auf die offensichtliche Unwucht mit unserem Antrag hingewiesen haben.
Es freut unsere kleine AfD-Gruppe übrigens sehr, dass der derzeitige Träger des Jugendzentrums Hechingen, „Mariaberg“, auf unsere kritische Initiative hin seinen Konzeptionsentwurf durch neue Bedarfe wie „Erhöhung der Akzeptanz“ und „Erweiterung der Zielgruppe“ unter dem neuen Leitgedanken „Jugend(kultur) arbeit für alle!“ neu definiert hat und so offenbar beispielsweise auch vermehrt Jugendliche ohne Migrationshintergrund ansprechen möchte, um so eine breitere Akzeptanz zu schaffen.
Entgegen der völlig substanzlosen Unterstellung von Jürgen Fischer, dass wir seit unserem Mitwirken im Rat den Plan hätten, das Hechinger Jugendzentrum vollständig abzuschaffen, haben wir damals vielmehr gezeigt, dass wir konstruktiv an der Neuausrichtung der Konzeption der Hechinger Jugendarbeit teilgenommen haben, was übrigens auch die Motivation des heutigen Antrags war.
In der gestrigen Sitzung des Arbeitskreises Jugendarbeit wurde übrigens auch noch einmal explizit von der derzeit Verantwortlichen des Jugendzentrums Hechingen, Frau Ciriello, die Notwendigkeit einer politischen und finanziellen Honorierung der Jugendräume angesprochen, nachdem sie mit den einzelnen Jugendräumen Kontakt aufgenommen und sich über ihre Sorgen und Nöte unterhalten hatte.
Wenn ich Ortsvorsteher eines Hechinger Teilorts wäre, würde ich wohl die mangelnde finanzielle Berücksichtigung der Dorfjugend zum ersten Anlass nehmen den nach der Abschaffung der Unechten Teilortswahl neu gegründeten Vermittlungsausschuss anzurufen. Dies wäre meiner Ansicht nach wohl ein idealer Musterfall für diesen Vermittlungsausschuss.
Außer Herrn Harald Kleindienst, der sich für die Jugend in Hechingen-Stein ausgesprochen und sich zustimmend über unseren Antrag ausgesprochen hat, haben sich die restlichen Ortsvorsteher bei den Beratungen, auch nach mehrfacher Aufforderung des Bürgermeisters, sich doch bitte zu dem Thema zu äußern, zurückgehalten. Das wundert mich dann doch sehr.
Zu guter Letzt beantragen wir, dass sich die Stadt Hechingen



analog zu den bis vor kurzem bezuschussten Opernfahrten, die aufgrund mangelnder Nachfrage eingestellt werden sollen, bei der Organisation und der Finanzierung von Ausfahrten zu Spielen des VfB Stuttgart beteiligt. Das kann doch eigentlich wirklich niemand in den falschen Hals bekommen, sollte man meinen. Aber weit gefehlt! Dr. Alexander Vees von den Freien Wählern nannte diesen Antrag ein „Feigenblatt", hinter dem wir unseren eigentlichen Plan zur vollständigen Abschaffung von Bildung, Religion und Kultur verstecken würden. Ein „Feigenblatt", das unsere eigentliche AfD-Politik verschleiern solle, die seiner Ansicht nach hier im Rat überhaupt nichts zu suchen habe. Bei allem nötigen Respekt, aber diese völlig haltlose Unterstellung und radikale Umdeutung unseres Antrags ist wohl an Unsachlichkeit kaum zu unterbieten. Wenn man doch gegen unsere Anträge ist, möge man doch dagegen stimmen oder sachlich dagegen argumentieren, anstatt derartige haltlose Unterstellungen zu äußern.
Im Verlauf der Beratungen hinter verschlossener Tür in der Haushaltsstrukturkommission wurde der Vorschlag, aus Opernfahrten Ausfahrten zum VfB zu machen, von mir ins Gespräch gebracht und dieser ist damals fraktionsübergreifend auf positive Resonanz und auf keinerlei Ablehnung gestoßen. Jetzt, bei den öffentlichen Beratungen über die Anträge, wurde uns dieser Antrag als „Feigenblatt" einer Politik interpretiert, die im Rat nichts verloren habe. Siehe auch hier den entsprechend begründeten Antrag zum Haushalt.
Unsere beiden hier erstgenannten Anträge tragen zur Konsolidierung des Haushalts bei. Die beiden letztgenannten Anträge sind weitgehend ressourcenneutral, so dass wir die Anträge in Anbetracht der angespannten Haushaltslage für grundsätzlich angemessen und umsetzbar erachten.
Johannes Simon und ich hoffen, dass wir in Zukunft alle wieder auf einer sachlichen Ebene zusammenfinden, auch wenn wir einmal anderer Meinung sind. Das ist natürlich auch bereits jetzt bei der überwiegenden Mehrheit der Ratsmitglieder der Fall.
Abschließend danken wir den Mitarbeitern der Stadt Hechingen für ihre professionelle und engagierte Arbeit im Sinne der Stadt Hechingen.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Amtliche Bekanntmachung der Stadt Hechingen zur Stimmabgabe Behinderter in den Wahllokalen bei der Landtagswahl am 14. März 2021

1. Stimmabgabe Behinderter in den Wahllokalen
Nach den Bestimmungen des § 29 Abs. 1 Landeswahlordnung (LWO) sollen die Wahlräume nach den örtlichen Verhältnissen so ausgewählt und eingerichtet werden, dass allen Wahlberechtigten, insbesondere behinderten und anderen Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen, die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert wird.

Folgende Wahllokale in der Stadt Hechingen haben einen rollstuhlgerechten Zugang:

Bezirk	Name	Adresse
Wahlbezirk 2	Altenwohnheim, Graf-Eitel-Friedrich	Kornbühlstraße 10
Wahlbezirk 4	Hohenz. Landesmuseum	Schloßplatz 5
Wahlbezirk 5	Jugendmusikschule	Hospitalstraße 6
Wahlbezirk 8	Betriebshof Hechingen	Alte Rottenburger Straße 5/1
Wahlbezirk 9	Kindergarten Stockoch Alter Bezirk	Hohenzollernring 3
Wahlbezirk 10	Kindergarten Stockoch Neuer Bezirk	Hohenzollernring 3
Wahlbezirk 12	Berufsschule	Schloßackerstraße 82
Wahlbezirk 15	Rathaus Stetten	Bachstraße 16
Wahlbezirk 16	Grundschule Stetten	Bachstraße 16
Wahlbezirk 17	Bürgerhaus Bechtoldsweiler	Zu den Linden 5
Wahlbezirk 21	Feuerwehrhaus Sickingen	Albstraße 2

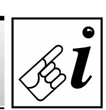
Behinderte und andere Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen, für die ihr Wahllokal nicht barrierefrei erreichbar ist, können einen Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen stellen und durch Briefwahl wählen.

Schablonen für sehbehinderte und blinde Menschen
Zur Wahl der Abgeordneten des 17. Landtags von Baden-Württemberg am 14. März 2021 sind alle Wahlberechtigten zur Stimmabgabe gebeten. Wie kann die Stimme unabhängig von fremder Hilfe abgegeben werden, wenn man wegen schlechten Sehens die Wahlunterlagen selbst nicht lesen kann?
Zur gleichberechtigten Teilnahme an der Landtagswahl bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusendung von sogenannten Stimmzettelschablonen an.
Der Stimmzettel wird in die Wahlschablone eingelegt. Die Felder für die „Kreuzchen" sind in der Schablone ausgespart. Auf der Schablone sind in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht. Zusammen mit der Schablone wird - ebenfalls kostenlos - eine Audio-CD ausgeliefert. Die CD kann mit handelsüblichen CD-Playern abgespielt werden. Auf dieser CD wird die Benutzung der Schablone erklärt. Außerdem wird der Inhalt des Stimmzettels vollständig aufgesprochen und darauf hingewiesen, falls eine entsprechende Lochung nicht mit einem Wahlvorschlag belegt ist.
Sind Sie selbst stark seheingeschränkt? Kennen Sie Personen, die sich für dieses Angebot interessieren? Dann fordern Sie die Schablone und eine Audio-CD mit der Aufsprache des Inhalts des amtlichen Stimmzettels kostenlos bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden an unter Tel. 0761 36122 (Festnetznummer Deutsche Telekom).

2. Wählerbefragung durch Meinungsforschungsinstitute Infratest dimap und Forschungsgruppe Wahlen e.V.
Im Rahmen ihres öffentlich-rechtlichen Programmauftrages berichten die ARD und das ZDF über die Wahlen in Deutschland. Die ARD hat Infratest dimap und das ZDF die Forschungsgruppe Wahlen e.V. mit der Wahlforschung zur Wahlberichterstattung u.a. auch für die Landtagswahl beauftragt. Im Rahmen dieses Auftrages werden stichprobenweise Wahlbezirke ausgewählt. Vor diesen ausgewählten Wahllokalen werden die Wähler nach ihrer Stimmabgabe mit einem kurzen Fragebogen anonym auf freiwilliger Basis befragt. Stündlich melden die Interviewer die Ergebnisse der Stimmauszählung in die Datenzentrale. Diese Informationen bilden die Basis für Prognosen und Hochrechnungen am Wahlabend. Befragt wird in ausgewählten Wahlbezirken. Das Wahlgeheimnis und der Datenschutz sind gewährleistet.
In der Stadt Hechingen findet keine Befragung statt.

Hechingen, 5. März 2021
gez. Philipp Hahn, Bürgermeister

INFOS ANDERER ÄMTER



Impftermine mit Astra Zeneca

Ab sofort werden täglich rund 150 neue Impftermine für den Impfstoff Astra Zeneca (zugelassen nur für berechtigte Personen unter 65 Jahren) für das Kreisimpfzentrum in Meßstetten freigeschalten. Für den Impfstoff Biontech stehen aktuell keine buchbaren Termine zur Verfügung.
Info: www.zollernalbkreis.de/kiz

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Jahresmeldung
Im Laufe des ersten Quartals 2021 sollten Beschäftigte von ihren Arbeitgebern die Jahresmeldung für 2020 bekommen. Aus dieser Jahresmeldung geht hervor, wie lange die Arbeitnehmer beschäftigt waren und was sie verdient haben. Sie ist ein wichtiges

Dokument für die Rentenversicherung, weil aus diesen Daten die spätere Rente berechnet wird. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg rät deshalb, alle Angaben genau zu prüfen und die Jahresmeldung gut aufzubewahren.
Wichtig sind Name, Geburtsdatum, Anschrift, Versicherungsnummer, Dauer der Beschäftigung und Bruttoverdienst. Wer Fehler entdeckt, sollte sich umgehend an den Arbeitgeber oder die Krankenkasse wenden und die Jahresmeldung berichtigen lassen, denn fehlerhafte Angaben können bares Geld kosten und eine zügige Berechnung der späteren Rente erschweren.

Weitere Informationen unter:
http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de

AUS DER KERNSTADT-VEREINE UND EINRICHTUNGEN



Angelsportverein Hechingen e.V.

Vorbereitungslehrgang für die Fischerprüfung
Am 8. Mai 2021 findet die nächste Fischerprüfung statt. Der Angelsportverein Hechingen e.V. führt zur Vorbereitung auf diese Prüfung einen Vorbereitungslehrgang durch. Infos und Anmeldeunterlagen können angefordert werden unter Edwin.Laub@t-online.de.

Lachsforellen für die Karwoche 2021
An der Weiheranlage am Hauserhof verkauft der Angelsportverein Hechingen e.V. auch in diesem Jahr seine über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Lachsforellen. Angeboten werden **geräucherte Lachsforellen**, **frische Lachsforellen** und als besonderes Highlight **frisches Lachsforellenfilet**. Eine Packung enthält das Filet einer ganzen Lachsforelle. Bitte beachten Sie, dass dieses Jahr alle Forellen einzeln vakuumiert sind.
Der Verkauf findet am Mittwoch, 31.3.2021, von 15.00 bis 18.00 Uhr und am Gründonnerstag, 1.4.2021, von 10.00 bis 18.00 Uhr statt.
Aufgrund der immer größer werdenden Nachfrage sollten die Forellen unbedingt vorbestellt werden! Bestellungen werden bis zum **24.3.2021** entgegengenommen unter E-Mail: asvhechingen@web.de oder telefonisch bei Firma Anton Wild, Löwenstr. 1 in Hechingen, unter der Telefonnummer 07471 618818.
So finden Sie die Weiheranlage:
Die Fahrtrichtung ist von Hechingen kommend Richtung Weilheim. Ca. 800 Meter vor Weilheim rechts zum Feldkreuz abbiegen, von dort ist der Weg zur Fischanlage ausgeschildert.
Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Pandemie der Zutritt zur Weiheranlage nur mit einer entsprechenden Mund-Nasen-Bedeckung zugelassen ist.

Der Angelsportverein Hechingen e.V. freut sich auf Ihren Besuch.

Caritasverband für das Dekanat Zollern e.V.

Sozialberatung ● Schwangerschaftsberatung ● Hospizgruppe ● Häusliche Betreuung bei Demenz ● Hilfen im Haushalt ● Migrationsberatung ● Kurberatung
im Caritas-Haus, Gutleuthausstraße 8, Tel. 0 74 71 - 9 33 20
E-Mail: info@caritas-hechingen.de, www.caritas-zollern.de

Montag u. Dienstag:	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch u. Freitag:	9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Tafelladen, Schloßstraße 21
Montag: 15.30 – 17.00 Uhr, Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr

Second-Hand-Laden „Glücksgriff“, Schloßstraße 21

Montag – Freitag:	10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag:	10.00 – 13.00 Uhr

Entlastungsangebote für ältere oder pflegebedürftige Menschen
- im Caritashaus (Öffnungszeiten siehe oben)
- in der Altenwohnanlage Graf Eitel-Friedrich: Mi. 14.00 – 18.00 Uhr

Quartiersmanagement
Montag 14.00 – 16.00 Uhr im Caritas-Haus, Gutleuthausstraße 8
Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr im Glücksgriff, Schloßstraße 21
Donnerstag, Altenwohnanlage Graf Eitel-Friedrich, Tel. 9897062

DRK Ortsverein Hechingen

Der DRK-Altkleidercontainer in der Gammertinger Straße zieht um!
Der DRK-Altkleidercontainer in der Gammertinger Straße, Höhe ehemaliger Betriebshof, zieht um. Am Ende der Gammertinger Straße, hinter der Anlieferung Kaufland, kurz vor dem Bahnübergang linker Hand wird er ab Anfang März zu finden sein. Grund der Verlagerung sind Baumaßnahmen in dieser Straße.
Wir bitten um Beachtung und hoffen weiter auf regelgerechte Altkleiderspenden.

LG Steinlach-Zollern

Vollmondlauf individuell oder im Duo
Die Faszination Burg und Vollmond hat so manchen Läufer und Walker am frühlingshaften Donnerstagabend (25. Februar) hinausgezogen. Zwar fand der sonst von der LG Steinlach-Zollern organisierte Vollmondlauf auf dem Hohenzollern nicht statt, dennoch waren auf der Strecke vom Hechinger Freibadparkplatz hinauf zur Burg einige unentwegte Läufer und Walker unterwegs. So sah man auf der 8 km langen Strecke eine ganze Reihe Lauf- und Walkingtandems, die den lauen Frühlingsabend Corona-gerecht mit sportlicher Aktivität genossen. Mit ganz unterschiedlichen, breit verteilten individuellen Startzeiten gab es weder unterwegs, noch an Start und Ziel Ansammlungen. An der Baustelle vor dem Adlertor der Burg wartete zur Überraschung Vollmondlaufbetreuer Thomas Finnern (mit Abstand und Mund-Nasen-Bedeckung), um Erinnerungsfotos von den Lauf- und Walkingpärchen zu schießen.
Während die Ersten noch mit Sonnenbrille in der untergehenden Sonne liefen und den Vollmond eher schemenhaft hellgrau am hellen Himmel vorfanden, erstrahlte der Erdtrabant später in seiner ganzen Pracht groß, hell und klar vom Abendhimmel. Zusammen mit dem Sternenhimmel ergab dies die geliebte besondere Atmosphäre dieses monatlichen Lauf- und Walkingevents.



Ein wunderbarer Vollmond lud zum Lauf und Walking auf die Burg ein.
Mit verhaltenem Optimismus warten nun alle Vollmondlauffans auf eine Öffnung der Möglichkeiten für den gemeinsamen Freizeitsport, um beim nächsten Mal am 25. März möglichst wieder in (kleinen) Gruppen zusammen den Lauf und das Walking auf die Burg genießen zu können.

Unsere Lieblingsstrecke (5):
Die Hohenzollernburg aus unendlich vielen Perspektiven
Bei der Lieblingsstrecke von Tasica und Anna-Maria vom Hechinger Lauftreff der LG Steinlach-Zollern dreht sich alles um die Burg Hohenzollern: die Burg als ständiger Begleiter, sichtbar aus unendlich vielen Perspektiven, den Läufern scheinbar entgegenkommend, je nach Jahreszeit, Tageszeit, Witterung jedes Mal ein anderes Bild, geschmückt in ein anderes Gewand, mal mysteriös umhüllt von Wolken und Nebelfeldern oder majestätisch strahlend unter dem blauen Himmel, mit saftigem Grün, mit buntem Herbstlaub oder manchmal mit viel Schnee am Fuße. Je nach Ausgestaltung und dem einen oder anderen Abstecher legt man auf dieser Rundstrecke etwa 18 Kilometer zurück.
Die Strecke beginnt in Bisingen beim Sportzentrum Kuhloch. Von

dort aus wird ein kleiner Wald mit Geschichtslehrpfad durchquert, der still und versteinert als Zeuge der Vergangenheit nachdenklich macht und zugleich „Mut zur Erinnerung“ gibt. Nun geht‘s weiter an Feldern vorbei, die oft windig und auch mal eisig sind, bis zur Zimmerner Kapelle und dann auf dem Panoramaweg bis zur Hexenlinde.
Unterwegs auf dem Panoramaweg bei den Liegestühlen liegt die Burg zum Anfassen nahe. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für ein paar Fotos. Über einen steilen Weg wird die Hexenlinde erreicht. Hier beginnt nun der Rundweg Richtung Zeller Horn, die Schleife, wo die Burg so imposant über den Wäldern dominiert, die nur daliegen seine Füße zu verkleiden.
In diesem Jahr freuten sich Tasica und Anna-Maria auf ihrer Lieblingsstrecke über sehr viel Schnee, besonders wenn sie die Ersten waren, die am frühen Morgen ihre Spuren hinterlassen haben ... ausgenommen von Füchsen und Wildschweinen oder waren es vielleicht doch Rehe?
Zurück zur Hexenlinde geht es weiter durch den schönen dichten Wald in Richtung Maria Zell Boll. Die Schönheiten des Ortes wollen von oben bewundert werden. Dann geht es zur Wallfahrtskapelle Maria Zell, die so beeindruckend oben auf dem Berg liegt und sich nicht von der majestätischen Schönheit der Burg einschüchtern lässt.
Zurück auf dem Panoramaweg führt die Strecke zum Parkplatz Zimmerhalde, wo nochmal die Möglichkeit besteht, den Blick auf viele, auch weiter entfernte Orte schweifen zu lassen.
Die vielen schönen Bilder und Erlebnisse reizen immer wieder aufs Neue. Und so verabreden sich Tasica und Anna-Maria immer wieder zum gemeinsamen Genuss auf ihrer Lieblingsstrecke.
Nachahmung empfohlen - viel Spaß beim Laufen wünschen Tasica und Anna-Maria.



Aus allen Perspektiven beeindruckend: Burg Hohenzollern

NABU Hechingen e.V.

NABU-Appell: Torffreie Pflanzerde verwenden
Die Frühjahrs-Gartenbestellung steht an, rechtzeitig hierzu dürfen Gartenmärkte wieder öffnen. Die Hechinger NABU-Gruppe appelliert für den Kauf von torffreier Pflanzerde, da - so der NABU - bei der Torfgewinnung, die im Wesentlichen in Osteuropa stattfindet, wertvolle Moorlandschaften zerstört werden. Moorlandschaften bilden einen wichtigen Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Moore leisten auch wichtige Aufgaben im Klimaschutz, sie speichern durch die Umwandlung von CO_2 aus der Atmosphäre mehr Kohlenstoff als jedes andere Ökosystem der Welt. Außerdem tragen sie zum Hochwasserschutz bei.
Als Alternative empfehlen die Naturschützer vor allem Kompost aus dem eigenen Garten. Doch biete auch der Handel torffreie Pflanzerden an mit einer Mischung aus Rindenhumus, Holz-, Kokos-, Chinaschilf- oder Hanffasern. Weitere Zusätze wie Lavagranulat oder Tonminerale ergänzen die optimale Pflanzenversorgung. Torffreie Erde verbessert dauerhaft die Humus- und Nährstoffversorgung des Bodens, fördert die Bodenstruktur und unterstützt die wichtigen Bodenlebewesen. Einziger Nachteil: Die Torf-Alternativen können Wasser nicht ganz so lange speichern wie Torf, sodass die Pflanzen öfter gegossen werden müssen. Dies dürfte für private Gartenbesitzer sicher kein großes Problem darstellen, meint der NABU.

Römisches Freilichtmuseum Hechingen-Stein

Hoffnung auf Öffnen des Römischen Freilichtmuseums zu Ostern
Noch sind es fast vier Wochen bis Ostern. Wir haben die Hoffnung, das Römische Freilichtmuseum Hechingen-Stein ab 1.4. wieder öffnen zu können, noch nicht aufgegeben. Eine Saison wie 2020 wird der für das Freilichtmuseum verantwortliche Förderverein nicht mehr erleben. Noch eine Saison mit Verlusten zu beenden, wäre für uns nur schwer zu verdauen. Man hoffe auch hier, dass es nun rasch gelingen möge, dem vielen Gerede und schlechten Planungen nun endlich Impfmöglichkeiten zu festen Terminen für alle Bürger folgen zu lassen, um danach wieder ein einigermaßen normales Leben führen zu können, ließ der Vorsitzende des Fördervereins verlauten.
Verschoben werden muss erneut die längst fällige Mitgliederversammlung, in der unter anderem Neuwahlen des Gesamtvorstands anstehen.
Nicht damit zu rechnen ist, dass Schulklassen aus ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus die Anlage auch in diesem Jahr zum Geschichtsunterricht nutzen werden. Damit ist ein ganz gehöriger Besucherschwund vorprogrammiert. Vorbereitet auf die neue Saison, die am 1.4. beginnen könnte, ist man seitens des Vereins in jedem Falle. Auch laufen die Vorplanungen für die am 4./5.9. stattfindende offizielle Einweihung des rekonstruierten römischen Heiligen Bezirks, verbunden mit dem 50-jährigen Jubiläum seit Entdeckung römischer Funde in Stein und dem 30-jährigen Bestehen des Fördervereins.
Die bereits im vergangenen Jahr eingeleitete Erneuerung der Innen-und Außenbeschilderung ist in vollem Gange und wird im Laufe des Frühjahrs abgeschlossen. Die meisten der provisorisch aufgestellten Tafeln wurden den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen unter fachkundiger Leitung des Amtes für Denkmalpflege angepasst. Dank der Zusage eines Sponsors bleibt die finanzielle Belastung für den Verein überschaubar.
Leider nicht verwirklicht werden kann der Plan, den „römischen Kinderspielplatz“ mit mehr Spielgeräten auszustatten. Lediglich ein finanzieller Beitrag einer Stiftung reicht bei weitem nicht aus, um hier den Wünschen vieler Besucher nach besserer Ausstattung nachzukommen. Eine solche wäre jetzt, spätestens seit Schaffung des neuen „Römerrundwanderweges“ über Bechtoldsweiler, der zahlreiche Besucher, vor allem Familien, anlockt, dringend gewünscht.
Auf rund 20.000 € werden die in diesem Jahr anfallenden Restkosten zur Fertigstellung des Tempelbezirks geschätzt. Für die restlichen Kunstbemalungen in der Portikushalle, die später den Namen „12-Götter-Halle“ erhält, für die Schaffung von Skulpturen der Götter Mars und Diana und des dreiköpfigen Stiers sind alleine 15.000 € erforderlich. Die restlichen 5.000 € sind für die Rekonstruktion des Nordtores und kleiner noch ausstehender Maßnahmen erforderlich.
Die diesjährigen Grabungen beginnen am 2.5. und enden am 30.9. Das ehrenamtlich tätige Team des Fördervereins wird wie gewohnt vom ehemaligen Grabungstechniker des Landesdenkmalamtes Baden- Württemberg, Thomas Schlipf aus Rottweil, nach Genehmigung des Regierungspräsidiums Stuttgart in bewährter Weise angeleitet. Geplant sind eine Schaugrabung im Bereich des zweiten Eckrisalitbaus sowie die Fortsetzung der archäologischen Untersuchung eines Gebäudes im Norden der weitläufigen Anlage. Der Förderverein lädt alle Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Freizeit eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit suchen, ein, unser Grabungsteam zu verstärken.

SKM - Zollern - Betreuungsverein

Arbeit mit ehrenamtlichen rechtlichen Betreuer/-innen
Tel. 07471 933242
Mo.- Fr., 8.30 - 12.30 Uhr, E-Mail: info@skm-zollern.de

Hospiz- und Trauerarbeit
Tel. 0159 04693741, Internet: www.hospiz-hechingen.de

Schachverein Hechingen e.V.

Schachclub wird bald 75

Liebe Schachfreunde!
Eine Quelle ist ein Ort, an dem dauerhaft oder zeitweise Grundwasser auf natürliche Weise an der Geländeoberfläche zu Tage tritt. Schon nach einigen Metern wird vom Quellfluss Energie umgewandelt. Die freigesetzte Kraft wurde schon in früherer Zeit zum Antreiben von Mühlrädern genutzt. Später wurden Pumpstationen betrieben, die Entwicklung ging weiter. Heute sind Turbinen und Generatoren nicht wegzudenken. Die Quelle des Hechinger Schachvereins entstand schon früher als 1948. Leider ist nicht sehr viel überliefert aus dieser Zeit. Bekannt ist, dass der Lehrer Leon Schmalzbach 1908 einen Aufruf in der Zeitung veröffentlichen ließ, in dem Schachfreunde zu einer Besprechung ins „Paradies“ eingeladen wurden. 1911 wurde der erste Schachverein Hechingens gegründet. Nach dem Ersten Weltkrieg im Jahre 1924 wurde der Verein wiederbelebt. Die treibende Kraft war wieder Leon Schmalzbach, auch andere namhafte Mitglieder waren vertreten: Dr. Alfred Weil, Lothar Wallishauser (kam als Fußballspieler mit dem FSV Frankfurt groß raus), Eugen Vetter war ebenfalls mit von der Partie. Leider gab es keine anderen Hinweise auf das damalige Vereinsleben; 1935 wurde allerdings noch ein Schachverein gegründet, der laut Hermann Schmandt und Erwin Schick wieder aufgelöst wurde. Die Irrungen der Kriege verhinderten den Fortbestand vieler Vereine. Es wäre natürlich wunderbar, wenn wir das 110. Vereinsjubiläum feiern könnten, es scheint mir aber nicht richtig, einen Bindebogen zu verwenden und die Ereignisse zusammenzuziehen. Die anstehenden 75 Jahre sind ja auch ganz nett.

Euer Spielleiter

Sozialwerk Hechingen und Umgebung e.V.

Mobile Dienste Sozialwerk Hechingen und Umgebung e. V.
Weilheimer Straße 31, Hechingen, Internet: www.sozialwerk-hechingen.de

Sozialstation, Tel. 07471 984860
Alten- und Krankenpflege + Hausnotruf + Hauswirtschaftliche Versorgung + Palliativpflege + Pflegeberatung / Schulung + Stundenweise Betreuung + Verhinderungspflege + Wundbehandlung

Tagespflege, Tel. 07471 9848617
werktags von 8.00 bis 16.30 Uhr

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)
Tel. 07471 9848614

Stiftung Sozialwerk Hechingen und Umgebung
Schwerpunkt: Förderung der Betreuung von schwerstkranken und sterbenden Menschen / IBAN:DE29 6535 1260 0134 0310 24

Turnverein Hechingen

Hechinger Handballer sammeln Altpapier

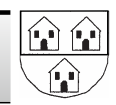
Am morgigen Samstag, 6.3.2021, sammeln die Handballer des TVH ab 9.00 Uhr Altpapier in der Hechinger Kernstadt. Unsere Helfer nehmen gerne Ihre gebündelten Zeitungen, Prospekte, Kataloge und Bücher mit. Reine Kartonagen können nicht mitgenommen werden. Sehr große Mengen melden Sie bitte - wenn möglich - im Voraus bei Hans-Joachim Koch unter Tel. 0171 1978403 an.
Die Selbstanlieferung ist ab 9.00 Uhr auf dem Festplatz im Weiher möglich.
Aufgrund der aktuellen Lage ist darauf zu achten, dass die zum Zeitpunkt der Sammlung gültigen Gesundheits- und Hygieneverordnungen zu beachten sind (Mund-Nasen-Bedeckung, Mindestabstand etc.).
Mit Ihrer Papier-Spende unterstützen Sie ein Stück Hechinger Vereinsleben. Die Handballabteilung bedankt sich im Voraus für Ihre Unterstützung.
Sollten sich die Bedingungen in Bezug auf COVID-19 verändern und eine Sammlung nicht möglich sein, werden wir dies über die Presse und den Hechinger Stadtspiegel mitteilen.

Zoller-Hexen Hechingen

Zoller-Hexen und Narrhalla Hechingen trennen gemeinsame Veranstaltungen

Eine schöne Hechinger Fasnet ist das größte Ziel der NV 1990 Zoller-Hexen Hechingen e.V., der Althistorischen Narrenzunft Narrhalla Hechingen e.V. und auch aller Hechinger Gruppierungen.
Um dieses Ziel zu erreichen, schlossen sich vor vielen Jahren die zwei Vereine zusammen und veranstalteten gemeinsam das Narrenbaumstellen, die Schülerbefreiung, den Rathaussturm, die Hexentaufe und den großen Umzug am Fasnetsdienstag.
Einvernehmlich haben sich nun beide Vereine darauf geeinigt, die gemeinsamen Veranstaltungen getrennt zu organisieren. Das Narrenbaumstellen wird zukünftig von den Zoller-Hexen zusammen mit der Narrengilde organisiert. Durchgeführt von der Narrhalla wird die Schülerbefreiung und der Rathaussturm am Schmutzigen Donnerstag. Die bisherigen Festivitäten Rathaussturm und die Hexentaufe werden getrennt durchgeführt. Der Hechinger Umzug wird geteilt. An geraden Jahren haben die Zoller-Hexen das Vergnügen den Umzug zu organisieren. An ungeraden Jahren darf die Narrhalla ran. Das Brauchtum und die Tradition stehen für alle Beteiligten im Vordergrund und daran wird sich auch nichts ändern.
Die Zoller-Hexen freuen sich weiterhin gemeinsam mit allen Hechinger Zünften und Musikergruppen die Hechinger Fasnet wie gewohnt zu gestalten. Genauso freuen Sie sich auch über die Veranstaltungen der Althistorischen Narrenzunft Narrhalla Hechingen e.V.

AUS BECHTOLDSWEILER



Ortsvorsteher: Bernd Zimmermann
Sprechzeiten: Mo. 18.00 – 20.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Tel. 07471 2417, E-Mail: bechtoldsweiler@hechingen.info
Öffnungszeiten: Mo. 17.00 – 20.00 Uhr, Mi. + Do. 8.30 – 11.30 Uhr

Bitte nicht füttern!

Der neu ausgeschilderte Römerweg ist bei schönem Wetter meist sehr gut besucht und führt direkt zwischen unseren Pferdekoppeln durch.
Leider kam es inzwischen schon mehrfach vor, dass die Pferde auf der Koppel von Besuchern gefüttert wurden. Dies endet oft in Streitereien zwischen den Pferden, kann aber auch zu Unverträglichkeiten und Bauchschmerzen führen, bis hin zur lebensbedrohlichen Kolik.
Wir bitten Sie deshalb, die Pferde nicht zu füttern und die Koppeln zur eigenen Sicherheit nicht zu betreten. So werden wir alle noch lange Freude an den gesunden Tieren haben!
Vielen Dank!

AUS BEUREN

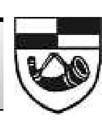


Ortsvorsteher: Peter Gantner
Sprechzeiten: Mo. 17.00 - 19.00 Uhr
Tel. 07477 91295, E-Mail: beuren@hechingen.info
Öffnungszeiten: Mo. 17.00 - 19.00 Uhr

Ortschaftsverwaltung

In der kommenden Woche (KW 10) ist die Ortschaftsverwaltung statt Montag am Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr erreichbar.

AUS BOLL



Ortsvorsteherin: Meta Staudt
Sprechzeiten: Di. 17.00 - 19.00 Uhr, Fr. 12.30 - 13.30 Uhr
oder nach Vereinbarung
Tel. 07471 2296, E-Mail: boll@hechingen.info
Öffnungszeiten: Mo. 9.00-12.00 Uhr, Di. 14.30-17.00 Uhr, Fr. 9.00-12.30 Uhr

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates

Zur öffentlichen Sitzung möchte ich die Einwohnerschaft ganz herzlich am **Mittwoch, 17. März 2021, um 19.30 Uhr** in das Rathaus einladen.

Tagesordnung:
TOP 1 Bürgerfragestunde
TOP 2 Bekanntgaben
TOP 3 Verschiedenes

Im Anschluss findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt!

Besucher der Sitzung werden darum gebeten einen Mundschutz zu tragen und sich an die allgemein gültigen Hygieneregeln zu halten!

Meta Staudt, Ortsvorsteherin

Fischereiverein Hechingen-Boll e.V.

Die Hauptversammlung am 6.3.2021 wird auf einen späteren Termin in den Sommer verschoben.

Tennisclub Boll e.V.

Generalversammlung abgesagt
Der Tennisclub Boll sagt seine für März geplante Generalversammlung aufgrund der Corona-Verordnung bis auf Weiteres ab. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Holger Mardek, 1. Vorstand TC Boll

AUS SCHLATT



Ortsvorsteher: Jürgen Schuler
Sprechzeiten: Mo. 17.00 - 19.00 Uhr
Tel. 07477 480, E-Mail: schlatt@hechingen.info
Öffnungszeiten: Mo. 14.30 - 18.30 Uhr, Do. 8.30 - 11.00 Uhr

AUS SICKINGEN

Ortsvorsteher: Siegbert Schetter
Sprechzeiten: Mi. 15.00 – 17.30 Uhr oder nach Vereinbarung
Tel.: 07471 7616, E-Mail: sickingen@hechingen.info
Öffnungszeiten: Di. 8.00 – 12.00 Uhr, Mi. 15.00 – 17.30 Uhr, Do. 8.00 – 12.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Hechingen

Abt. Sickingen

Altpapiersammlung
Am **Samstag, 6.3.2021,** findet die nächste Altpapiersammlung statt. Wir bitten die Bevölkerung das Altpapier ab 8.30 Uhr gebündelt am Straßenrand bereitzulegen.

Frank Brecht, Abteilungskommandant

AUS STEIN

Ortsvorsteher: Harald Kleindienst
Sprechzeiten: Mo. 18.00 – 19.30 Uhr
Tel. 07471 5565, E-Mail: stein@hechingen.info
Öffnungszeiten: Mo. 14.30 – 19.00 Uhr, Do. 8.00 – 12.30 Uhr

Verkehrsbeschränkung

Wegen der Anbindung der Stromversorgung ins Neubaugebiet ist im Bereich der Panoramastraße 21 bis 29 in der Zeit bis zum 9.4.2021 mit einer halbseitigen Straßensperrung und einer Gesamtsperrung des Gehwegs zu rechnen.

Ortschaftsverwaltung Stein

Bekanntmachung zur Änderung der Nutzungsbedingungen Schutzhütte

Kosten- und Benutzungsordnung zur Schutzhütte Stein
Ab sofort darf die Schutzhütte mit der Grillstelle nur noch nach vorheriger Anmeldung auf der Ortschaftsverwaltung Stein benutzt werden. Es ist eine Kaution von 100 Euro zu hinterlegen. Die Kaution wird bei ordnungsgemäßer Rückgabe erstattet.
Die Benutzungsordnung wurde vom Ortschaftsrat in seiner Sitzung am 23.2.2021 beschlossen und tritt ab sofort in Kraft.
Anmeldungen zur Hütten- und Grillstellennutzung nimmt die Ortschaftsverwaltung Stein unter den üblichen Öffnungszeiten telefonisch 07471 5565 und per E-Mail stein@hechingen.info entgegen.

Freiwillige Feuerwehr Hechingen

Abt. Stein

Die Jahreshauptversammlung am 7. März findet aufgrund der aktuellen Corona-Vorschriften nicht statt. Sie wird auf den 26.6.2021 um 19.00 Uhr verschoben.

Vorstandschaft FFW Abt Stein

Turn- und Sportverein Stein e.V. 1923

Vorstellung unserer Fußballjugend (Serie 4/8)
Um auch in dieser besonderen Zeit, wenigsten etwas von unserem Jugendfußball zu zeigen und in Erinnerung zu bleiben, wollen wir euch in den nächsten Wochen unsere Jugendmannschaften präsentieren und vorstellen.
Wir sind die zweite D-Jugend-Mannschaft der SGM TSV Stein/Boll. Während die D1 in Boll spielt und trainiert sind wir auf dem Steinemer Sportgelände aktiv. Wir sind 16 fußballbegeisterte Jungs und fordern unsere Trainer Matthias Eberhardt und Sabine Förster immer wieder neu heraus und lernen aber auch viel dazu. Auch bei der D-Jugend fanden aufgrund der nun langen Pause bereits Onlinetrainings statt um die Jungs wieder etwas aus der Trainingsträgheit herauszuholen. Wir trainieren nach der coronafreien Zeit wieder immer montags von 17.30 bis 19.00 Uhr und donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr.
Wenn du Interesse hast und der Jahrgang 2008 oder 2009 bist, melde dich einfach oder komm direkt vorbei!



AUS STETTEN



Ortsvorsteher: Otto Pflumm
Sprechzeiten: Di. 10.00 – 12.00 Uhr, Do. 16.00 – 18.00 Uhr
Tel. 07471 5560, E-Mail: stetten@hechingen.info
Öffnungszeiten: Di. 9.00 – 12.00 Uhr, Mi. 11.00 – 12.00 Uhr, Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrats am 16. März 2021

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrats Stetten findet am **Dienstag, 16. März 2021, um 19.30 Uhr** in der Turn- und Festhalle, unter den aktuellen Corona-Auflagen, statt.
Die Tagesordnung wird im nächsten Stadtspiegel bekanntgegeben.

Otto Pflumm, Ortsvorsteher

Sammlung von Kühlgeräten, Bildschirmen und Fernsehgeräten

Am **Dienstag, 23.3.2021,** findet die nächste Sammlung von Kühlgeräten, Bildschirmen und Fernsehgeräten statt. Abzuholende Geräte sind bis spätestens **Donnerstag, 18.3.2021,** bei der Ortschaftsverwaltung oder direkt beim Landratsamt (Kontaktdaten sind ersichtlich auf Seite 11 im Abfallkalender) anzumelden.

Ihre Ortschaftsverwaltung

Obst- und Gartenbauverein Stetten bei Hechingen e.V.

Obstbäume wurden vom OGV-Stetten gepflanzt



Trotz lausig kaltem Wind wurden am Samstag, 27.2.2021, von vier OGV-Vorständen und vier weiteren fleißigen Helfern, in kleinen Teams die Pflanzungen durchgeführt. An drei verschiedenen Orten, am Hochbehälter (Johannesfeuer), hinter dem Friedhof Richtung Boll (Kreuzwasen) und auf dem Gewann „Fleckenacker" neben dem Lehrgarten wurden insgesamt 10 Obstbäume fachgerecht gepflanzt. Die Apfelbaumsorten waren je ein Riesenboiken, Roter Bellefleur, Rebinola, Roter Boskop, Bittenfelder und Brettacher Sämling. Bei den Birnbäumen wurde je eine Wilde Eierbirne, Nägelesbirne, Feigenbirne und Fässlebirne gepflanzt. Die Kosten für die Bäume wurden von dem Restbetrag der Lindenbaumpflanzung vom letzten Oktober und von dem Streuobstförderprogramm finanziert. Der OGV-Stetten ist glücklich, wieder einen Beitrag zum Umweltschutz geleistet zu haben.
Wir danken ganz herzlich allen Geldspendern und Helfern für ihre Unterstützung.

AUS WEILHEIM



Ortsvorsteher: Gerd Eberwein
Sprechzeiten: Di. 18.00 – 19.00 Uhr, Do. 18.30 – 20.00 Uhr
Tel.: 0157 32358574, E-Mail: gerd.eberwein@gemeinderat-hechingen.de
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 16.00 – 18.30 Uhr
Tel. 07471 5580, E-Mail: weilheim@hechingen.info

„Schmuck- bzw. Dekoteam"



Liebe Einwohnerinnen
und Einwohner,
seitens der Einwohnerschaft kam die Anregung, für unser Dorf ein „Schmuck- bzw. Dekoteam" zu gründen, um gemeinschaftlich Weilheim zu verschiedenen Anlässen zu dekorieren. Beispiele hierzu wären allgemeiner Blumenschmuck, die Blumenwiese, das Schmücken des Weihnachtsbaums, weitere Weihnachtsdekoration im Ort, etc.
Der Ortschaftsrat hat in seiner letzten Sitzung der Gründung einer solchen Organisation zugestimmt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner, die Interesse haben, gemeinsam mit anderen ihre kreativen Ideen einzubringen und umzusetzen, werden gebeten, sich bei der Ortschaftsverwaltung oder direkt bei Gerd Eberwein, Tel. 0157 32358574 zu melden. Der Ortschaftsrat freut sich auf rege Beteiligung und eine schöne Gestaltung unseres Weilheim.

Ortschafts-Politik kurz erklärt



Warum hat der Ortschaftsrat das so entschieden? Warum macht die Ortschaftsverwaltung das so? Wie kommt dies und jenes zustande?
Manchmal ist es schwierig, Zusammenhänge hinter der Ortschafts-Politik zu erkennen. Aber man möchte mehr darüber wissen. Es ist nicht immer möglich sich zu treffen, um über das Ein oder Andere zu reden, sich auszutauschen, nicht nur allgemeine, sondern auch um individuelle Fragen zu stellen.
Gerne können wir uns zu einem „Wohnzimmergespräch" treffen, um Ihre Fragen, die Sie zur Ortschafts-Politik beschäftigen, zu bereden. Wie in einer Einwohnerfragestunde werden Vorschläge und Anregungen an den Ortschaftsrat weitergeleitet.
Größtmögliche Transparenz ist uns wichtig, um jeden auf der Reise durch die Ortschafts-Politik mitzunehmen.
Rufen Sie mich einfach an Tel. 0157 32358574 und wir finden einen Termin bei dem wir uns austauschen können.
Ich bitte um Verständnis, dass Fragen zu Personal- oder zu Grundstücksangelegenheiten – also immer dann, wenn Belange Dritter berührt werden könnten, nicht beantwortet werden.

Erste Online-Sitzung des Weilheimer Ortschaftsrates

Dank an engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Während Ortsvorsteher Gerd Eberwein im Rathaus saß, waren die Ratsmitglieder und Zuhörer per Videoschaltung, Teilnehmer an der Gesprächsrunde.
In den Mitteilungen wies der Ortsvorsteher auf die Möglichkeit hin, dass ehrenamtlich tätige Personen eine Aufwandsentschädigung bekommen können. Verwaltungskraft Monika Beck wird Ende April in den Ruhestand gehen. Ihren Platz im Rathaus wird Daniela Schäfer einnehmen. Kenntnis genommen wurde von zwei Bauvorhaben. Hingewiesen wurde auf die Baumpflegeaktion am 13. März 2021.
Im Rahmen des Landeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft" soll eine Projektgruppe, ein Schmuckteam zur Ausschmückung des Dorfes ins Leben gerufen werden. Ein Beispiel dazu erfolgte bereits im April des letzten Jahres, als eine „Blumenwiese", von Kindern geschaffen, installiert wurde. Der Beschlussvorschlag zur Schaffung einer entsprechenden Projektgruppe „Dekoration" wurde einstimmig angenommen.
Aus Sicherheitsgründen mussten drei Birnbäume an der K 7164 gefällt werden. Dafür sollen drei Obstbäume neu gepflanzt werden. Dafür ausersehen ist der Müßle-Gedächtnis-Hain, Flurstück 450, was nicht durchgängig auf Gegenliebe stieß. Mit Stimmenmehrheit wurde dem Beschlussvorschlag zugestimmt, dass das Landratsamt auf dem genannten Flurstück die Ersatzpflanzung vornimmt.



Einstimmig angenommen wurde der Beschlussvorschlag den künftigen „Streuobst- bzw. Obstbaumlehrpfad" in das Wanderparadies Hechingen zu integrieren.
Den Rückblick auf das vergangene Jahr hielt der Ortsvorsteher ziemlich kurz. Nicht mangels Masse, denn schließlich sei trotz Corona einiges auf den Weg gebracht worden. Aber vielen sind die positiven Ereignisse noch im Gedächtnis. Eberwein bedankte sich bei der Bevölkerung für das Engagement, für die ehrenamtliche und nachbarschaftliche Mithilfe. Dabei erwähnte er eine ganze Reihe Personen namentlich. Den

Dankesworten soll noch ein kleiner „Frühlingsgruß“ folgen. In seinen Dank eingeschlossen waren auch die Rathausmitarbeiter und der Ortschaftsrat.
Auf die Unterbringung des Rathauses im Pfarrhaus erklärte der Ortsvorsteher, dass der komplette Umzug Anfang März erfolgen soll und dann im Stadtspiegel darauf hingewiesen würde. Die Verlegung des Wahllokales in die Turnhalle wegen der Barrierefreiheit sei aufgrund der Ortsangabe auf den Wahlunterlagen nicht mehr möglich.

„Ein Tag für Weilheim“ Gemeinsam für unsere Obstwiesen

Ich möchte mit der Aktion „Ein Tag für Weilheim“ am 13.3.2021 das Interesse wecken unsere Streuobstwiesen und Einzelbäume, für die es fünf vor zwölf ist, gemeinsam zu pflegen.
Beginnen werden wir um 8.45 Uhr mit den Obstbäumen in der Aspachhalde Richtung Schuppengebiet. Es müssen Misteln, Totholz entfernt und die Bäume teilweise extrem zurückgeschnitten werden. Eine Arbeit, die sich alleine nicht mehr bewältigen lässt. Lasst es uns gemeinsam angehen! Ein jeder von Ihnen kann helfen!



Mit Markus Zehnder, Obst- und Gartenfachberater für den Zollernalbkreis, 15 bis 20 Baumfachwarten, dem städtischen Betriebshof Hechingen und unserem Obst- und Gartenbauverein Weilheim ist nicht nur die Kompetenz, sondern auch eine tatkräftige Unterstützung im Boot! Zudem werden 25 bis 30 Helfer gebraucht, die schneiden, sägen und aufräumen können.
Helfen Sie mit, nur wenn wir ein starkes Team sind können wir viel bewegen! Wenn Sie an Arbeitsgeräten Baumscheren, Baum- und Stangensägen sowie Arbeitsgabeln mitbringen könnten wäre es toll.

Treffpunkt 13.3.2021 um 8.45 Uhr im Schuppengebiet.
Um planen zu können, bitte ich Sie mir mitzuteilen, unter Tel. 0157 32358574, dass Sie helfen würden.

Gerd Eberwein

Urlaub

Die Sprechstunden von Frau Beck fallen wegen Urlaub vom 15.3. bis einschließlich 29.3.2021 aus.

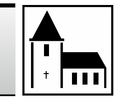
Sammlung von Kühlgeräten, Fernsehgeräten und Monitoren

Die nächste Sammlung von Kühlgeräten, Fernsehern und Monitoren findet am **Dienstag, 23.3.2021,** statt.
Bitte melden Sie die zu entsorgenden Geräte bis Dienstag, 16.3.2021 bei der Ortschaftsverwaltung, Tel. 5580 oder direkt beim Landratsamt Balingen, Tel. 07433 92-1371 oder 92-1382 an.

Kindergarten St. Marien veranstaltet Osterbasar

Vom 12.3. bis 14.3.2021 veranstaltet der Kindergarten St. Marien in Weilheim in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat einen Osterbasar.
Nachdem der Weihnachtsbasar 2020 eine sehr positive Resonanz hervorgerufen hat, entschloss man sich zur Durchführung eines Osterbasars. Zeit, Umstände und Ort werden, wenn die aktuellen Hygienevorschriften bekannt sind, noch mitgeteilt. Angeboten werden sollen Oster- und Frühlingsdekorationen sowie Oster- und Frühlingspräsente. Natürlich kommt der Erlös, wie auch der aus dem vergangenen Weihnachtsbasar, wieder den Kindern zugute.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



Römisch-katholische Kirchengemeinde Hechingen



St. Luzius

Kontakt: Pfarrbüro, Tel. 07471 9363-33, Fax -34
Kirchplatz 6 • 72379 Hechingen • info@kath-hechingen.de
Öffnungszeiten:
Vorübergehend nur nach telefonischer Voranmeldung
Weitere Infos unter: www.kath-hechingen.de

3. Fastensonntag/Joh 2, 13-25

Samstag, 6. März - hl. Fridolin
18.30 Uhr Weilheim: Eucharistiefeier für Schwester Edeltraud - Katharina - Ruff
18.30 Uhr Sickingen: Eucharistiefeier
18.30 Uhr St. Jakobus: Eucharistiefeier

Sonntag, 7. März - hl. Perpetua/hl. Felizitas
10.00 Uhr Schlatt: Wort-Gottes-Feier
10.30 Uhr Boll: Eucharistiefeier
10.30 Uhr St. Jakobus: Eucharistiefeier für Felix Wannenmacher und Gerhard Fiezenz
18.30 Uhr Boll: Eucharistiefeier
18.30 Uhr St. Jakobus: Eucharistiefeier - mit Fastenpredigt: Wir verstehen uns zu gut - Probleme und Nöte

Dienstag, 9. März
hl. Bruno von Querfurt/hl. Franziska von Rom
18.30 Uhr Bechtoldsweiler: Eucharistiefeier

Mittwoch,10. März
9.30 Uhr St. Jakobus: Gottesdienst - zwischen Markt und Café
16.00 Uhr St. Luzen: Anbetung

Donnerstag, 11. März
18.30 Uhr Stein: Eucharistiefeier

Freitag, 12. März
8.30 Uhr St. Jakobus: Laudes

4. Fastensonntag/Joh 3, 14-21

Samstag, 13. März
18.30 Uhr Schlatt: Eucharistiefeier für Familie Weideman
18.30 Uhr St. Jakobus: Eucharistiefeier

Sonntag, 14. März - h. Mathilde
10.30 Uhr Stein: Eucharistiefeier
10.30 Uhr St. Jakobus: Eucharistiefeier für Juliana und Paul Herrmann und für Helmut und Brigitte Riester
18.30 Uhr St. Jakobus: Eucharistiefeier - mit Fastenpredigt: Es gibt zu viel Macht in der Kirche - Laien und Klerikern

Hinweise zu den Gottesdiensten

Seit dem 25. Januar 2021 gilt für alle Gottesdienste, dass verpflichtend professionelle Masken (OP, FFP2 oder vergleichbare Standards) getragen werden müssen. Für Kinder von 6 bis einschl. 14 Jahren ist auch weiterhin eine nicht-medizinische Alltagsmaske zulässig. Jüngere Kinder sind von der Maskenpflicht befreit. Die Verpflichtung zum Maskentragen gilt während des gesamten Gottesdienstes, auch die Angabe der Kontaktdaten und der Mindestabstand bleiben erforderlich.
Das Sakrament der Versöhnung ist nach Absprache möglich. Bitte vereinbaren Sie telefonisch oder per Mail einen Termin mit einem der Priester.

In der Kirche St. Jakobus in Hechingen ist ein Hörgerät liegen geblieben. Der Verlierer möge sich bitte im Pfarrbüro melden.

Neues aus der Seelsorgeeinheit

Gottesdienst mit Gedenken an Schwester Edeltraud Ruff
Am Samstag 6. März,gedenken wir in der Abendmesse um 18.30 Uhr in Weilheim der Schwester Edeltraud - Katharina - Ruff.
Schwester Edeltraud, geboren 14. August 1934, wuchs in Weilheim auf und leitete von 1955 bis 1958 an, den dortigen Kindergarten.
Im März 1958 trat sie in das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul zu Heppenheim (Bergstraße) ein.
Am 24. Januar verstarb sie dort, nach längerer und schwerer Krankheit im Alter von 86 Jahren. Im Gottesdienst wird auch das Taufgedächtnis der Erstkommunionkinder gefeiert.

Worauf bauen wir? Weltgebetstag aus Vanuatu in Hechingen
2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. Er findet wie jedes Jahr am ersten Freitag im März statt. In Hechingen wird der Weltgebetstag am 5. März um 19.00 Uhr in der Stiftskirche St. Jakobus gefeiert. Das ferne Land Vanuatu und die Botschaft der dortigen Frauen soll gehört werden. Für die originelle „Wassermusik“ aus Vanuatu werden die Mitfeiernden gebeten, Wasserflaschen mitzubringen, die zu etwa einem Viertel gefüllt und gut verschlossen sind. Alternativ dazu können auch zwei kleine Holzstöcke mitgebracht werden.
Der Weltgebetstag (mehr Infos unter www.weltgebetstag.de).
Es liegen in der Stiftskirche Gebetsheftchen und Spendentütchen bereit. Online-Gottesdienste können auf www. weltgebetstag.de oder bei Bibel.tv aufgerufen werden.

Fasten- und Osterzeit für Familien
Als Familie die Kar- und Ostertage bewusst miterleben - dazu laden wir alle Familien in diesem Jahr ganz herzlich ein. Zu jedem Tag gibt es Angebote auf unserer Homepage und in den Kirchen ausliegend. Sie sind herzlich eingeladen den Kirchen in den Seelsorgeeinheiten einen Besuch abzustatten und die angebotenen und ausgelegten Materialien mitzunehmen.

Unsere Ostertüten für Familien (Anmeldung erforderlich!)
Ganz besonders möchten wir jetzt schon auf unsere Ostertüten hinweisen, da sich interessierte Familien anmelden müssen. Alle Familien, die möchten, können zuhause eine Osterkerze basteln. Das Material zum Basteln sowie eine kleine Lichterfeier und die Ostergeschichte für zuhause können Sie bei uns bestellen. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro Hechingen per E-Mail an: info@kath-hechingen.de entgegen. Geben Sie in der E-Mail bitte Ihren Namen, einen telefonischen Kontakt und die Anzahl der Kinder an. Wann und wo Sie die Ostertüten abholen können, teilen wir Ihnen dann per E-Mail mit. Die Ostertüten sind kostenfrei! Anmeldeschluss ist der 17.3.2021!

„Ich schenke dir ein Herz“
Eine Aktion in der vierten Fastenwoche
Die Fastenzeit - eine Zeit des Verzichtens und Fastens. In den letzten Wochen und Monaten haben wir auf Vieles verzichten müssen - zu unserem eigenen Schutz und zum Schutz anderer. Viele von uns haben seit Wochen kaum oder selten Kontakt zu Verwandten, Freunden und guten Bekannten.
Wir laden alle ein, einem besonderen Menschen ein Herz zu schenken. Vom 14. bis 21. März können Sie sich ein solches Herz in einer unserer Kirchen in der Seelsorgeeinheit Hechingen abholen und zusammen mit einem lieben Gruß verschenken. Weitere Infos finden Sie in den Kirchen. Herzliche Einladung!

„Mit der Bibel online unterwegs
Der nächste Termin ist der 10.3. (Bibelteilen). Anmeldung per E-Mail an: urban@kath-hechingen.de oder moos@kath-hechingen.de. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen.



Evangelische Kirchengemeinde Hechingen

Hechingen, Stein, Weilheim, Bechtoldsweiler, Beuren Boll, Schlatt, Jungingen, Sickingen, Stetten

Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 07471 6664, Fax: 07471 13732
Heiligkreuzstraße 11, 72379 Hechingen
gemeindebuero@ev-kirche-hechingen.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 12.30 Uhr, Mi., Fr. 14.00 - 17.00 Uhr
Weitere Infos unter www.ev-kirche-hechingen.de

Freitag, 5. März
19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen - Vanuatu Inselstaat im Südpazifik - in der Stiftskirche
19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen - Vanuatu Inselstaat im Südpazifik - von zu Hause aus

Samstag, 6. März
19.00 Uhr Gottesdienst im ev. Gemeindehaus Rangendingen (Pfarrer Steiner)

Sonntag, 7. März
10.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag „Vanuatu - Inselstaat im Südpazifik“ mit Juandalynn Abernathy und der ev. Kinderkirche Hechingen in der Johanneskirche (Pfarrer Steiner)

Mittwoch, 10. März
14.15 Uhr Konfirmandenunterricht West im ev. Gemeindehaus Hechingen
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht Mitte in der Johanneskirche
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht Rangendingen/Hechingen Nord per Viedokonferenz
18.30 Uhr Verantwortlichentreffen der Gruppen und Kreise im ev. Gemeindehaus

Donnerstag, 11. März
19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats

Sonntag, 14. März
9.30 Uhr Gottesdienst im ev. Gemeindehaus Rangendingen (Pfarrer Steiner)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Anschluss kurz vor
11.00 Uhr in der Johanneskirche (Pfarrer Würth) - musikalische Begleitung und Vocal Diana Trick und Alexander Baumgärtner
10.00 Uhr ev. Kinderkirche im ev. Gemeindehaus Hechingen
11.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Antonius-Kirche Sickingen (Pfarrer Steiner)

An - ge - dacht

Liebe Mitchristen,
das Sehvermögen ist der wichtige Sinn für die Orientierung. Das merken wir spätestens dann, wenn wir nachts im Dunkeln über einen Stuhl stolpern. Die Augen brauchen wir fürs Lesen und nehmen damit viele Informationen auf. Dazu hören wir im Wochenspruch für diesen Sonntag „Oculi“ (= „Augen“, nach dem Psalmvers „Meine Augen sehen stets auf den Herrn“): „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“
Das mutet uns zuerst kurzsichtig an. Beim Pflügen muss man doch wie überall bei der Arbeit vorwärts und rückwärts schauen! Will man vorausschauend planen, muss man doch auch das Vergangene mitbedenken und die richtigen Schlüsse daraus ziehen. Eine Gesellschaft kann ihre Geschichte nicht ausblenden. Als Christen wollen wir an die Zeugen des Glaubens denken, denen wir die Weitergabe des Glaubens verdanken. Wir wollen uns immer wieder auf die Anfänge des Glaubens zurückbesinnen und vor allem auf das biblische Zeugnis. Im Bild des Wochenspruchs: Natürlich wird jeder Pflüger sich nachher die Furche ansehen. Aber im Moment des Pflügens darf er nicht zurückschauen. So wird es hoffentlich immer wieder Momente und Zeiten geben, wo wir innehalten. Jeder Sonntag, jeder Gottesdienst ist das Angebot Gottes dazu.
Und trotzdem spricht Jesus dieses harte Wort. Er warnt sogar

davor, dass man ungeschickt sein könnte fürs Reich Gottes. In der Personalsprache heißt das: Man könnte den Eignungstest für den Weg der Nachfolge nicht bestehen. Jesus begründet das so: Es gibt Zeiten, in denen Wichtiges vernachlässigt werden soll, weil es um noch Wichtigeres geht. Es geht um die höchste Konzentration auf das jeweils Notwendige. Deshalb dürfen wir zu Zeiten nicht nach hinten schauen. Es gibt Zeiten, wo die Nachfolge Jesu uns zu Entscheidungen heraus aus der Wohlfühlzone zwingt. Vor allem dürfen wir uns nicht von der Vergangenheit gefangen nehmen lassen. Es gilt, Hand anzulegen und nach vorne zu gehen im Dienst Jesu. Das kann beglückend sein und Freude bereiten. Das kann aber auch Verzicht, Leid und Verfolgung mit sich bringen. Doch was wir dafür bekommen, ist mehr wert: Leben in der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen, erfülltes, ewiges Leben.

Mit diesen Gedanken zum dritten Sonntag in der Passionszeit wünsche ich Ihnen eine gute und gesegnete Woche.

Ihr Pfarrer Herbert Würth

Neuapostolische Kirche Hechingen



Kontakt: Gemeindevorsteher Andreas Kauth, Tel. 07473 953 283, www.nak-albstadt.de

Sonntag, 7. März
9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 10. März
20.00 Uhr Gottesdienst

Freie Christliche Versammlung Hechingen

Kontakt: FCV Hechingen, Stutenhofstr. 19/1, 72379 Hechingen, Tel. 07471 621510, www.fcv-hechingen.de

Sonntag, 7. März
10.30 - 11.30 Uhr Gottesdienst
Bitte auf unserer Homepage anmelden!

Gospel Forum Zollernalb

Kontakt: Gemeindeleitung: Rolf Kästle
Mobil-Nr. 0179 4347484
E-Mail: rolfkaestle@googlemail.com
Internet: www.gospelforumzollernalb.de

Sonntag, 7. März
10.00 Uhr Wir treffen uns auf dem Parkplatz vor der Villa Eugenia in Hechingen! Wir werden unseren Gottesdienst im Freien gestalten und laden herzlich dazu ein!

Wir bitten alle, auf die aktuellen Nachrichten zu achten und sich auf der Homepage des Gospel Forums Zollernalb zu informieren, da sich im Moment alles schnell ändern kann. Herzlichen Dank!
Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat(1. Joh. 4,19). Das größte ist die Liebe, die Liebe zu Gott und zu den Menschen. Lasst uns alle Menschen lieben, die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen. Wir können lieben!

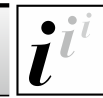
Jehovas Zeugen, Versammlung Hechingen

Kontakt: Königreichsaal, Tel. 07473 8466, In Schlattwiesen 13, 72116 Mössingen - Versammlungszeiten:
Mittwoch, 19.00 - 20.45 Uhr, Samstag, 18.00 - 19.45 Uhr

Samstag 6. März
18.00 - 19.45 Uhr Vortrag für die Öffentlichkeit zum Thema: „Warum man der Bibel vertrauen kann! Anschließend moderierte Besprechung eines Artikels zum Thema: „ Bewahr die Ruhe und vertrau auf Jehova!“

Mittwoch, 10. März
19.00 - 20.45 Uhr Rubrik: „Unser Leben und Dienst als Christ“: Glaubensstärkende Gedanken aus dem Buch 4. Mose (Kapitel 9+10). Weitere Themen: „In welchem Sinn opferte Jesus sein Leben als ein Lösegeld?“
Im Matthäus-Evangelium Kapitel 20, Vers 28 wird gesagt, dass Jesus sein Leben als Lösegeld für viele gab. Wie ist das zu verstehen?
Der Alterungsprozess und damit auch der Tod sind unbestritten in unseren Genen festgelegt. Gemäß den Erklärungen in der Bibel im Schöpfungsbericht, 1. Buch Mose hätten Menschen ewig unter paradiesischen Verhältnissen auf der Erde leben können. Da sie sich aber von Gott lossagten, verloren sie dieses Geschenk, alterten und starben. Diesen Defekt in ihren Genen gaben sie bis heute an ihre Nachkommen weiter. Gott schuf für das, was Menschen verloren hatten, jedoch einen Ausweg. Jeder, der an Jesu Lehren glaubt und danach lebt, würde die Chance auf ewiges Leben auf einer neu gestalteten Erde bekommen, gemäß Jesu Worten in Johannes Kapitel 3, Vers 16 und Johannes Kapitel 14, Vers 6.
Da der Mensch mit all seinen Sinnen erdverbunden ist und zu Beginn der Menschheitsgeschichte die Erde als Wohnstätte des Menschen vorgesehen war, ist es nur logisch, dass auch die Zukunft der Menschen, die Gottes Gebote respektieren , hier auf der Erde ist. Aber spricht die Bibel nicht auch davon, dass Menschen in den Himmel kommen? Wie das sein wird und welche Aufgaben diese Menschen haben werden, wird im Rahmen der Gedenkansprache zu Jesu Todestag am 27.3.21 per Video-Konferenz erklärt. Hierzu laden wir alle Interessierten schon jetzt ein!
Wir stellen Ihnen auf Anfrage gerne die Zugangsdaten für unsere Video-Meetings zur Verfügung! Besuchen Sie doch auch einmal unsere Web-Seite: jw.org, dort finden Sie Antworten zu aktuellen Themen und religiösen Fragen in mittlerweile 1.000 Sprachen.

Informationen



Frühlingserwachen im Ruheforst Zollerblick

Kostenlose, individuelle Terminvereinbarung möglich!
Der Ruheforst ist täglich bei Tageslicht geöffnet. Auch wenn im Moment keine Gruppeninformationsführungen stattfinden können, sind die Ruheforst-Mitarbeiter für Sie da und Sie können einen kostenlosen, individuellen Termin unter Tel. 0151 50986939 vereinbaren. Vorsorge schon zu Lebzeiten durch Ihre Biotopsauswahl. Weitere Informationen auch unter: www.ruheforst-zollerblick.de.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Weltgebetstag aus Vanuatu in Hechingen

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. Er findet wie jedes Jahr am ersten Freitag im März statt. In Hechingen wird der Weltgebetstag am 5. März um 19.00 Uhr in der **Stiftskirche St. Jakobus** gefeiert. Trotz des gebotenen Abstands soll das ferne Land Vanuatu in die Nähe rücken und die Botschaft der dortigen Frauen gehört werden. Für die originelle „Wassermusik“ aus Vanuatu werden die Mitfeiernden gebeten, Wasserflaschen mitzubringen, die zu etwa einem Viertel gefüllt und gut verschlossen sind. Alternativ dazu können auch zwei kleine Holzstöcke mitgebracht werden.
Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen.
Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf Umweltschutz und Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO_2 ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen

gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.
Für Frauen ist das Leben auf den Trauminseln nicht immer traumhaft. Gewalt an Frauen ist weit verbreitet. Die Entscheidungen treffen allerdings die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Im vanuatuischen Parlament sitzt nach wie vor keine einzige Frau.
Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden.
Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen (mehr Informationen: www.weltgebetstag.de).
Frauen, die nicht zum gemeinsamen Gebet in die Stiftskirche kommen können, können sich dem weltweiten Gebet dennoch anschließen. Ab sofort liegen in der Stiftskirche Gebetsheftchen und Spendentütchen bereit. Online-Gottesdienste können auf www. weltgebetstag.de oder bei Bibel.tv aufgerufen werden.

Tibetische Flagge vor dem Rathaus

Zum wiederholten Mal beteiligt sich die Stadt Hechingen am 10. März an der bundesweiten Solidaritätsaktion für Tibet. Indem sich an diesem Tag hunderte Städte und Gemeinden deutschlandweit an der Kampagne „Flagge zeigen für Tibet" der Tibet Initiative Deutschland beteiligen, setzen sie ein unübersehbares Zeichen für Menschenrechte und für die Unterstützung des gewaltlosen Einsatzes der Tibeter/-innen für ihre Rechte.
Die tibetische Flagge ist aufgrund ihrer Symbolik in Tibet selbst strengstens verboten, aber für die Tibeter/-innen das äußere Symbol der Selbstbestimmung, die ihnen im Zuge der chinesischen Besetzung verwehrt wird. In diesem Jahr steht die Kampagne unter dem Motto „Wir sehen nicht weg". Flagge für Tibet zu zeigen ist ein starkes Zeichen der Solidarität mit den Tibetern und gegen die unrechtmäßige Annexion Tibets durch China und die Willkür der chinesischen Behörden.
Nähere Informationen unter www.tibet-initiative.de oder bei Jürgen Detel, E-Mail: neckar-alb@tibet-initiative.de.



Aus dem Verlag

Apfel-Karotten-Walnuss-Salat

Zubereitungszeit: 15 Minuten
Schwierigkeitsgrad: leicht
Koch/Köchin: Sven Bach

Zutaten:
3 EL Apfelessig, 30 ml Apfelsaft, naturtrüb
Salz, Pfeffer
2 EL Walnussöl
1 EL Honig, 50 g Walnüsse
2 Äpfel (Golden Delicious)
200 g Karotten
50 g Parmesan

Hinweis: Für 2 Portionen

1. 3 EL Apfelessig und 30 ml Apfelsaft mit Salz und Pfeffer vermengen (somit löst sich das Salz gut im Essig). 2 EL Walnussöl und 1 EL Honig hinzufügen und vermengen. 50 g Walnüsse grob hacken und in einer Pfanne ohne Öl leicht rösten – danach in die Marinade geben.
2. Währenddessen die 2 Äpfel und 200 g Karotten reinigen. Bei den Äpfeln das Kerngehäuse entfernen. Karotten grob raspeln und die Äpfel halbieren, vierteln und aus den Vierteln dünne Spalten schneiden.
3. 50 g Parmesan, je nach Vorliebe, in grobe Streifen raspeln oder in feine Würfel schneiden.
4. Alle Zutaten in einer großen Schüssel mit der Marinade vermengen.

Tipp: Ein Mix aus hochwertigem Öl, Nüssen und dem Farbstoff der Karotte Carotin – somit sind Sie leistungsfähig im Arbeitsalltag.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR

Streuseltaler mit Birnen

Wie müssen Streuseltaler sein? Riesengroß! Wie noch? Fluffig! Und? Voll mit dicken Streuseln! Hier sind sie!

Zubereitungszeit: 3 Stunden
Schwierigkeitsgrad: mittel
Nährwert: Pro Stück: Kcal: 643, KJ: 2689, E: 11 g, F: 37 g, KH: 66 g
Rezeptautor/Rezeptautorin: Stina Spiegelberg

Zutaten

Für den Hefeteig:
300 g Weizenmehl (Type 550), 25 g Zucker
10 g frische Hefe, 180 ml Haferdrink, 1 Prise Salz
100 g Pflanzenöl

Für den Joghurt-Belag:
250 g Sojajoghurt, 1 EL Zucker
1 Msp. Vanille, gemahlen, 1 Birne

Für die Streusel:
50 g Weizenmehl (Type 550)
2 EL Zucker
50 g Margarine, weich
1 Prise Zimt
50 g Walnüsse, gehackt

Zubereitung
1. Für den Hefeteig in einer Rührschüssel Weizenmehl und Zucker mischen, die Hefe hineinkrümeln. Den Haferdrink zugeben und 2 Minuten auf niedriger Stufe mit dem Rührgerät mischen. Dann Salz und Pflanzenöl zugeben und weitere 6 bis 8 Minuten bei mittlerer Stufe kneten. Den Hefeteig unter Spannung zur Kugel formen und zugedeckt bei Raumtemperatur 2 Stunden gehen lassen.
2. Den Backofen auf 190°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen.
3. Für den Joghurt-Belag in einer kleinen Schüssel Sojajoghurt, Zucker und Vanille mischen.
4. Den Hefeteig auf 5 Portionen aufteilen. Die Teiglinge jeweils zu Kugeln formen und auf einer bemehlten Arbeitsfläche zu flachen 15 cm großen Kreisen drücken. Jeweils 1 EL der Joghurt-Mischung darauf verteilen. Die Birne entkernen und in Scheiben auf die Taler legen.
5. Für die Streusel in einer kleinen Schüssel Weizenmehl, Zucker, Margarine und Zimt mischen, dann die Walnüsse dazu geben. Die Streusel auf den Talern verteilen und im vorgeheizten Backofen ca. 25 Minuten goldgelb backen.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR